



23

NACHHALTIGKEIT UNSERE BILANZ



entega

ZUVERSICHT



„Die Welt befindet sich im Krisenmodus. Dies führt bei vielen Menschen zu Angst oder Wut. Was wir stattdessen brauchen, sind Mut und Zuversicht. Ein Beispiel ist der Klimawandel: Die Dimension des Problems kann entmutigen, aber Handeln schafft neue Zuversicht. Self-Empowerment ist das Zauberwort. ENTEGA hat sich das Ziel gesetzt, die Energiewende voranzubringen und damit gegen den Klimawandel zu kämpfen. Es ist eine große Freude zu sehen, mit wie viel Leidenschaft in unserem Unternehmen daran gearbeitet wird.“

*Dr. Marie-Luise Wolff,
Vorstandsvorsitzende der ENTEGA AG*

INHALT

- 4 Vorwort
- 7 Unternehmensporträt
- 8 Nachhaltigkeit – elementarer Bestandteil unserer Unternehmensstrategie
- 16 **Ökologische Verantwortung**
- 32 **Soziale Verantwortung**
- 38 **Ökonomische Verantwortung**
- 47 Impressum

16

ÖKOLOGISCHE VERANTWORTUNG

38

ÖKONOMISCHE VERANTWORTUNG



32

SOZIALE VERANTWORTUNG

Foto Titelseite: Zwei Mitarbeiter von ENTEGA bei der Inspektion einer Windkraftanlage im Windpark Binselberg (Groß-Umstadt). Foto: Ralph Loop.

Unseren vollständigen Nachhaltigkeitsbericht finden Sie hier:
www.entega.ag/verantwortung



VERANTWORTUNG TRAGEN!



Der Vorstand der ENTEGA AG: Dr. Marie-Luise Wolff mit Thomas Schmidt, Andreas Niedermaier und Albrecht Förster (v. l.)

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

Krisen und Konflikte prägen unsere Zeit. Der Ukraine-Krieg, der Nahost-Konflikt und die Rivalität mit China bedrohen unsere Sicherheit. Die politische Lage in den USA trägt ebenfalls zur Unsicherheit bei. Über all dem schwebt die Klimakrise. Sie verschärft Konflikte, destabilisiert Gesellschaften und bedroht Frieden und Wohlstand auf der ganzen Welt. Auch bei uns sind die Folgen des Klimawandels spürbar. Wir müssen dringend handeln. Die notwendigen Transformationen haben jedoch das Potenzial, die Gesellschaft zu spalten. Um den Zusammenhalt zu bewahren, müssen wir mit Zuversicht und Kreativität an Lösungen arbeiten. Denn eine Gesellschaft, die Probleme nicht mehr lösen kann, verliert ihre Legitimation.

Wir sind gewillt, unseren Beitrag zu leisten – aus gesellschaftlicher Verantwortung und aus ökonomischer Vernunft. Dabei konzentrieren wir uns auf den Klimaschutz, die Energiewende sowie auf die vielfältigen Bereiche der Daseinsvorsorge – und das mit

VERANTWORTUNG TRAGEN!

Erfolg. Seit 2015 dürfen wir uns „Wegbereiter der Energiewende“ nennen und das Siegel „Energiewendeunternehmen“ des TÜV SÜD tragen. Damit wird attestiert, dass wir uns bei der Erzeugung und Lieferung von erneuerbaren Energien überdurchschnittlich engagieren, den Rohstoff- und Energieverbrauch senken und zur Flexibilisierung des Energiesystems beitragen.

Bis 2045 wollen wir klimaneutral sein, auch in der Versorgung unserer Kundinnen und Kunden mit Strom, Gas und Wärme. Dafür haben wir einen ehrgeizigen Zeit- und Maßnahmenplan erstellt. Für die Energiewende investieren wir bis 2028 fast eine Mrd. Euro. Wir errichten neue Wind- und Solarparks, bauen die Wärmenetze aus, arbeiten an der Dekarbonisierung der Wärmeerzeugung, machen Strom- und Trinkwassernetze zukunftsfähig, erweitern die Ladeinfrastruktur, planen die Wasserstoffnetze der Zukunft und machen Südhessen zur Vorzeigeregion für Glasfaser. Unsere Entschlossenheit schafft Zuversicht und setzt Energie und Kreativität frei. Das erleben wir jeden Tag im Unternehmen. Trotz Fachkräftemangel steigen unsere Beschäftigtenzahlen, denn unsere Tätigkeiten sind sinnstiftend. Bei uns können junge Menschen und erfahrene Fachkräfte gemeinsam an der Energiewende arbeiten und den Klimawandel bekämpfen. Zudem bieten wir ein attraktives Arbeitsumfeld und setzen uns für Diversität und Chancengleichheit ein.

Immer mehr Kundinnen und Kunden entscheiden sich für unsere klimaschonenden Produkte und schätzen unsere Lösungskompetenz in einem komplexen Energiemarkt. Wir helfen ihnen, die richtigen Entscheidungen zu treffen. Das schafft Sicherheit in Zeiten des Umbruchs.

Die Energiewende fordert auch die Kommunen heraus. Sie müssen eine kommunale Wärmeplanung erstellen, die nur gemeinsam mit dem Energieversorger vor Ort gelingen kann. Als verlässlicher Partner stehen wir an der Seite der Kommunen in der Region und leisten damit einen entscheidenden Beitrag zur Dekarbonisierung der Wärmeversorgung.

Unser Engagement endet nicht bei Energiefragen. Mit der ENTEGA Stiftung, dem ENTEGA NATURpur Institut und unserem Sponsoring fördern wir sowohl den ökologischen Umbau als auch das gesellschaftliche Engagement. Mit unseren wirtschaftlichen Aktivitäten tragen wir zur Prosperität in der Region bei.

All dies ist nur möglich, weil wir erfolgreich wirtschaften und eine zukunftsfähige Strategie besitzen. Nur ein starkes Unternehmen kann die notwendigen Investitionen für den Umbau des Energiesystems stemmen und gleichzeitig gesellschaftliche Leistungen erbringen.



Dr. Marie-Luise Wolff
Vorsitzende des Vorstandes



Albrecht Förster
Vorstand Finanzen



Andreas Niedermaier
Vorstand Personal und Infrastruktur



Thomas Schmidt
Vorstand Vertrieb und Handel

ENTEKA – EINFACH* KLIMAFREUNDLICH FÜR ALLE!

„ENTEKA hat sich das Ziel gesetzt, die Energiewende voranzubringen und damit das Klima zu schützen. Bis 2028 werden wir fast eine Mrd. Euro in Energie- und Glasfasernetze, regenerative Erzeugungsanlagen und Wassernetze investieren. Diese Investitionen bewegen nicht nur materiell etwas, sie setzen auch Energien frei. Ich spüre in unserem Unternehmen Aufbruchstimmung. Hier arbeiten viele hochqualifizierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit Leidenschaft daran, die Zukunft zu gestalten.“

*Dr. Marie-Luise Wolff,
Vorstandsvorsitzende der ENTEKA AG*



Deutscher Nachhaltigkeitspreis



„Wegbereiter der Energiewende“



ENTEKA ist eine der größten Anbieterin von **Ökostrom** in Deutschland.



98,42%
der ENTEKA-Anteile sind in kommunaler Hand.



Erzeugungskapazität (elektrisch)¹



183,0 MW
Erdgas



248,5 MW
Windkraft



21,9 MW
Photovoltaik



4,2 MW
Biogas & Klärgas

Absatz



6,4 TWh
Strom
davon
3,4 TWh
Ökostrom



5,4 TWh
Erdgas
davon
2,3 TWh
Ökogas



13,8 Mio. m³
Trinkwasser



267,8 GWh
Wärme

Netze²



9.530 km
Strom



2.510 km
Erdgas



83 km
Wärme



6.092 km
Telekommunikation



4.327 km
Straßenbeleuchtung



919 km
Trinkwasser

¹Anlagen im Eigentum oder im Betriebsmanagement

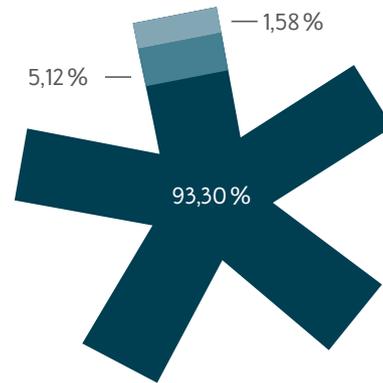
² ohne Netzanschlussleitungen

Zahlen und Fakten beziehen sich auf das Geschäftsjahr 2023.

UNTERNEHMENSPORTRÄT

Der ENTEGA-Konzern zählt sowohl beim Absatz von Ökostrom und Ökogas als auch bei der Bandbreite des Portfolios zu den führenden, ökologisch orientierten Energie- und Infrastrukturdienstleistern in Deutschland. Wir verkaufen nicht nur Ökoenergie, wir investieren auch kontinuierlich in den Ausbau der erneuerbaren Energien und forcieren die Energieeffizienz. Auch wenn die nachhaltige Energieversorgung unser Kerngeschäft ist, decken wir darüber hinaus viele weitere Geschäftsfelder ab. Wir versorgen die Menschen in Südhessen mit sauberem Trinkwasser, reinigen in Darmstadt das Abwasser und betreiben eine Müllverbrennungsanlage. Wir bringen die Elektromobilität voran, entwickeln nachhaltig ausgerichtete Baugebiete und Stadtquartiere und schaffen eine hochmoderne digitale Infrastruktur. Unser gesamtes Know-how verknüpfen wir zu intelligenten Lösungen und Produkten für unsere Kundinnen und Kunden. Die ENTEGA AG befindet sich nahezu vollständig in kommunaler Hand. Unser Hauptanteilseigner ist die HEAG Holding AG, die mehrheitlich der Wissenschaftsstadt Darmstadt gehört.

Anteilseignerrinnen und Anteilseigner



- HEAG Holding AG
- Landkreis Darmstadt-Dieburg / Kommunen
- Sonstige



NACHHALTIGKEIT – ELEMENTARER BESTANDTEIL UNSERER UNTERNEHMENSSTRATEGIE

Unsere Auszeichnungen



deutscher
nachhaltigkeitspreis



Die gesellschaftliche Verantwortung von Unternehmen rückt immer stärker in den Fokus. Es wird zunehmend erwartet, dass sie ökologische, soziale und ethische Standards erfüllen. Gleichzeitig erhöhen sich die regulatorischen Anforderungen, insbesondere durch den europäischen Green Deal. Beispiele hierfür sind die EU-Taxonomieverordnung, die Corporate Sustainability Reporting Directive und das Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz. Auch der Kapitalmarkt bewertet Unternehmen immer stärker nach Nachhaltigkeitskriterien.

All dies erfordert ein entsprechendes Managementsystem und bringt zusätzliche Berichtspflichten mit sich. Wir sind gut darauf vorbereitet, denn das Prinzip Nachhaltigkeit ist längst Bestandteil unserer Unternehmensstrategie. Nachhaltigkeitsmanagement und -berichterstattung haben wir bereits 2010 auf freiwilliger Basis etabliert. Ebenfalls seit 2010 sind wir Teil des UN-Global-Compact-Netzwerkes – der größten Initiative für nachhaltige Unternehmensführung. Damit verpflichten wir uns, die Prinzipien des UN Global Compact in den Bereichen Menschenrechte, Arbeitsrechte, Umweltschutz und Anti-Korruption einzuhalten und diese in unser Unternehmen zu integrieren.

Für unser Engagement wurden wir mehrfach ausgezeichnet. Im Jahr 2012 wurde ENTEGA Plus beim Deutschen Nachhaltigkeitspreis in der Kategorie „Deutschlands nachhaltigste Marken“ in die Top 3 nominiert. Ein Jahr später wurde die Konzernmutter Sieger in der Kategorie „Deutschlands nachhaltigste Zukunftsstrategie“. Der TÜV SÜD verleiht ENTEGA seit 2015 jedes Jahr aufs Neue das Siegel „Wegbereiter der Energiewende“. ENTEGA Plus hat erneut eine Spitzenposition im Nachhaltigkeits-Rating der Bewertungsplattform Ecovadis erreicht und gehört damit zu den besten unter den bewerteten Unternehmen. Das Nachrichtenmagazin FOCUS und For Our Planet, die Nachhaltigkeitsinitiative des Burda Verlages, haben ENTEGA Plus zum dritten Mal in Folge mit dem Siegel „Top-Klima-Engagement“ ausgezeichnet.

VERANTWORTUNG TRAGEN!

Nachhaltigkeit in der Lieferkette

Viele der ökologischen und sozialen Auswirkungen eines Unternehmens ergeben sich aus der Lieferkette. Aus diesem Grund haben wir unsere Einkaufsrichtlinie auch an sozialen und ökologischen Kriterien ausgerichtet. Dabei orientieren wir uns an unserem eigenen Code of Conduct, dem UN Global Compact und den Kernarbeitsnormen der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO). Auch von unseren Zulieferern erwarten wir, dass sie Menschen- und Arbeitnehmerrechte, Umweltschutz sowie Arbeitssicherheits- und Antikorruptionsbestimmungen einhalten. Festgeschrieben ist dies in unseren „Verhaltensprinzipien für Lieferanten“.

Seit dem 1. Januar 2024 gilt das Lieferkettensorgfaltspflichten-gesetz (LkSG) für den ENTEGA-Konzern. Darin ist die Verantwortung

für die Einhaltung von Menschenrechten in der Lieferkette zum ersten Mal verbindlich geregelt. 2023 haben wir intensiv an der Umsetzung gearbeitet und damit begonnen, ein menschenrechtliches Risikomanagementsystem einzurichten. Ende 2023 veröffentlichten wir die erste Grundsatzerklärung zu menschenrechtlichen und umweltbezogenen Sorgfaltspflichten und etablierten das geforderte Beschwerdeverfahren. Kein Unternehmen kann Lieferketten allein beeinflussen. Deshalb initiierten wir mit anderen Energieversorgern den „Branchendialog zur Achtung der Menschenrechte in der Energiewirtschaft“, der am 16. Januar 2023 startete. Ziel ist es, gemeinsame Risiken zu identifizieren und im Verbund die Situation in den Herkunftsländern zu verbessern.



Der Branchendialog unter der Schirmherrschaft des Bundesministeriums für Arbeit startete im Januar 2023

ENTEKA⁵ – unsere Nachhaltigkeitsziele

Bereits 2010 hatte die ENTEKA eigene Nachhaltigkeitsziele formuliert. Diese wurden 2020 grundlegend überarbeitet: ENTEKA⁵ heißt das Zielsystem, das wir seither kontinuierlich weiterentwickeln.

Unser Zielsystem stellen wir auch in den Kontext der Sustainable Development Goals (SDG) der Vereinten Nationen. Im Jahr 2015 verabschiedeten die UN die Agenda 2030. Darin wurden 17 Ziele für eine nachhaltige Entwicklung formuliert, die bis 2030 erreicht werden sollen. Wir stellen uns dieser Verantwortung und leisten unseren Beitrag zu folgenden SDG:



Die für uns wesentlichen Sustainable Development Goals:



VERANTWORTUNG TRAGEN!

ENTE ⁵ -HANDLUNGSFELD	RELEVANTE SDG	ZIELE/TEILZIELE	HERAUSFORDERUNGEN	FORTSCHRITT	ZIEL-ERREICHUNG
Klima schützen	 	<ul style="list-style-type: none"> Aufbau einer nachhaltigen Energieversorgung Vollständige Klimaneutralität bis spätestens 2045 	<ul style="list-style-type: none"> Das Erreichen einer klimaneutralen Energieversorgung ist sehr stark von gesetzlichen, ökonomischen und technischen Rahmenbedingungen abhängig. 	<ul style="list-style-type: none"> Das Ziel der Klimaneutralität wird in den nachfolgenden Unterzielen operativ umgesetzt. 	
		<ul style="list-style-type: none"> Strommix ist frei von Kohlestrom. 		<ul style="list-style-type: none"> Ziel 2021 erreicht. 	✓
		<ul style="list-style-type: none"> Im Eigenverbrauch von Energie und in der Mobilität sind wir bis 2045 vollständig klimaneutral. 		<ul style="list-style-type: none"> Unsere CO₂-Emissionen aus Mobilität sowie Eigenverbrauch in Erzeugungsanlagen, Netzen und Liegenschaften haben wir seit 2009 von 8,9 t CO₂e pro Kopf auf heute 2,81 t CO₂e reduziert. 	<ul style="list-style-type: none"> In Arbeit
		<ul style="list-style-type: none"> Bis 2025 sind unsere Netzverluste klimaneutral. 	<ul style="list-style-type: none"> Das derzeit geltende Energierecht verhindert, dass Stromnetzbetreiber Ökostrom für den Ausgleich ihrer Netzverluste beschaffen können. 	<ul style="list-style-type: none"> Zusammen mit anderen Netzbetreibern arbeiten wir daran, diese Hürde zu beseitigen. Wir gehen aktuell jedoch nicht davon aus, dass sich der rechtliche Rahmen in dieser Legislaturperiode ändern wird. Eine freiwillige Kompensation der Emissionen über CO₂-Zertifikate ist derzeit nicht möglich. 	<ul style="list-style-type: none"> Ziel bis 2025 nicht erreichbar.
		<ul style="list-style-type: none"> Bis 2035 ist das GuD-Kraftwerk Irsching 5 klimaneutral. 	<ul style="list-style-type: none"> ENTE⁵ ist mit neun Prozent am Kraftwerk beteiligt. Im Rahmen unserer Beteiligung wirken wir darauf ein, das Kraftwerk klimaneutral zu machen. 	<ul style="list-style-type: none"> Der Betreiber Uniper hat zugesichert, dass das Kraftwerk spätestens 2035 klimaneutral sein wird, sofern die Rahmenbedingungen dafür gegeben sind. Derzeit wird vom Betreiber geprüft, wie man dieses Ziel erreichen kann. 	<ul style="list-style-type: none"> In Arbeit
		<ul style="list-style-type: none"> Bis spätestens 2045 sind alle unsere Erzeugungsanlagen für Wärme klimaneutral. 	<ul style="list-style-type: none"> Die Wärme wird bislang überwiegend mit Erdgas erzeugt. Erneuerbare Energie deckten 2023 rund zehn Prozent der Wärmeerzeugung. 	<ul style="list-style-type: none"> Die ENTE⁵ hat in den letzten Jahren eine Wärmestrategie für Darmstadt erstellt. Diese setzt auf den Ausbau und die Verdichtung der Wärmenetze sowie auf die schrittweise Dekarbonisierung der Wärmeversorgung. Die Wärmestrategie fließt nun in die Wärmeplanung der Stadt ein. Der Ausbau des Netzes schreitet voran. 	<ul style="list-style-type: none"> In Arbeit

VERANTWORTUNG TRAGEN!

ENTEKA ⁵ - HANDLUNGSFELD	RELEVANTE SDG	ZIELE/TEILZIELE	HERAUSFORDERUNGEN	FORTSCHRITT	ZIEL- ERREICHUNG
		<ul style="list-style-type: none"> Bis spätestens 2045 versorgen wir alle unsere Stromkundinnen und -kunden klimaneutral mit Ökostrom. 	<ul style="list-style-type: none"> Insbesondere im Geschäftskunden-segment spielen Preis und Versorgungssicherheit eine besondere Rolle. 	<ul style="list-style-type: none"> 2008 haben wir alle Privatkundinnen und -kunden in den Wettbewerbstarifen auf Ökostrom umgestellt. Seit 1. Januar 2024 versorgen wir diese auch in der Grundversorgung mit Ökostrom. 	<ul style="list-style-type: none"> In Arbeit
		<ul style="list-style-type: none"> Bis spätestens 2045 versorgen wir alle unsere Erdgaskundinnen und -kunden mit einem klimaneutralen Gas- bzw. Wärmeprodukt. 	<ul style="list-style-type: none"> ENTEKA ist sehr stark von der branchenweiten technologischen Entwicklung der erneuerbaren Energien und deren Wirtschaftlichkeit abhängig. 	<ul style="list-style-type: none"> Stromabsatz 2023: 6,4 TWh davon 3,4 TWh bzw. 53,5 Prozent Ökostrom 	<ul style="list-style-type: none"> In Arbeit
		<ul style="list-style-type: none"> Wasserverlustrate (qVR) im Trinkwassernetz im niedrigen mittleren Bereich (< 0,15 m³/(km*h)) der DVGW-Skala halten 	<ul style="list-style-type: none"> Aktuell stehen klimaneutrale Alternativen zu Erdgas noch nicht in ausreichenden Mengen zur Verfügung. 	<ul style="list-style-type: none"> Die Hälfte der Haushalte in Deutschland heizt mit Erdgas. Solange dies so ist und alternative Brennstoffe nicht in ausreichendem Maße zur Verfügung stehen, leisten wir mit unserem Ökogas über CO₂-Zertifikate einen freiwilligen Beitrag zum globalen Klimaschutz, ohne damit jedoch eine Klimaneutralität des Produktes zu erreichen. Erdgasabsatz 5,4 TWh davon 2,3 TWh bzw. 42,9 Prozent Ökogas 	<ul style="list-style-type: none"> In Arbeit
Ressourcen schonen	 	<ul style="list-style-type: none"> Schadensrate in Wasserrohrnetzen im niedrigen Bereich (<0,1 Schäden/km) 	<ul style="list-style-type: none"> Um die Wasserverlustrate niedrig zu halten, muss kontinuierlich investiert werden. 2023 haben wir 12,32 Mio. Euro in die Trinkwasserinfrastruktur investiert. 	<ul style="list-style-type: none"> Wasserverlustrate (qVR) 2023: 0,11 m³/(km*h) 	<ul style="list-style-type: none"> ✓
		<ul style="list-style-type: none"> Bis 2030 wollen wir den Verbrauch unserer Ökostromkundinnen und -kunden rechnerisch in Anlagen erzeugen, die uns gehören oder von uns betrieben werden. 	<ul style="list-style-type: none"> Schadensrate 2023: 0,05 Schäden/km 	<ul style="list-style-type: none"> ✓ 	<ul style="list-style-type: none"> In Arbeit
		<ul style="list-style-type: none"> Aufwendige und komplexe Ausschreibungs- und Genehmigungsverfahren 	<ul style="list-style-type: none"> Im Berichtsjahr 2023 haben wir 666,324 MWh Ökostrom in eigenen Anlagen erzeugt. Hinzu kommen 24.800 MWh Ökostrom in den von uns gemanagten Anlagen. Aufgrund des schleppenden Netzausbaus und des Fehlens von Stromspeichern müssen immer wieder Anlagen abgeregelt werden, um die Netze zu schützen. Wäre dies nicht der Fall, hätten wir 2023 rund 62.754 MWh Ökostrom mehr erzeugen können. 	<ul style="list-style-type: none"> In Arbeit 	

VERANTWORTUNG TRAGEN!

ENTEGA ⁵ - HANDLUNGSFELD	RELEVANTE SDG	ZIELE/TEILZIELE	HERAUSFORDERUNGEN	FORTSCHRITT	ZIEL- ERREICHUNG
		<ul style="list-style-type: none"> Mit unseren Energielösungen sparen wir in Summe bis 2026 17 GWh ein, identifizieren Einsparpotenziale von 34 GWh und vermeiden 41 GWh fossile Energien jährlich bei unseren Kundinnen und Kunden. 		<ul style="list-style-type: none"> In den Jahren von 2021 und 2023 konnten mit unseren Energielösungen insgesamt 11,5 GWh Energie eingespart, Einsparpotenziale in Höhe von 27,5 GWh identifiziert und 43,9 GWh fossile Energien vermieden werden. 	<ul style="list-style-type: none"> In Arbeit
Region stärken		<ul style="list-style-type: none"> Die ENTEGA Stiftung fördert bürgerschaftliches Engagement sowie Wissenschaft und Forschung. 	<ul style="list-style-type: none"> Das Geld für die Fördermittel stammt aus den Erträgen des Stiftungskapitals. Die Erträge sind abhängig von der Verzinsung. 	<ul style="list-style-type: none"> 2023 haben wir 132 Institutionen und Projekte mit insgesamt 537.900 Euro gefördert. Außerdem verleihen wir alle zwei Jahre den Darmstädter Impuls, der mit insgesamt 60.000 Euro dotiert ist. 	✓
		<ul style="list-style-type: none"> Mit verschiedenen Projekten steigern wir die Biodiversität in der Region. 		<ul style="list-style-type: none"> Bis Ende 2023 wurden in 23 Kommunen rund 37.000 m² naturnahe Wildblumenwiesen bzw. Wildstaudenbeete angelegt. Im gleichen Zeitraum haben wir an zehn Firmenflächen auf rund 39.000 m² Biotope angelegt. 	✓
		<ul style="list-style-type: none"> Wir schaffen für Kommunen mit der Initiative KommPakt die Möglichkeit, sich finanziell an unseren Versorgungsnetzen zu beteiligen. 		<ul style="list-style-type: none"> Seit 2020 haben sich 22 Kommunen beteiligt. 	✓
		<ul style="list-style-type: none"> Die Zuverlässigkeit unserer Energienetze übertrifft den bundesweiten Durchschnitt. 		<ul style="list-style-type: none"> Unsere durchschnittliche Unterbrechungsdauer je Kundin bzw. Kunde (SAIDI-Wert) lag 2022 bei 9,03 Minuten pro Jahr. Der Anstieg der Nichtverfügbarkeit resultierte 2023 aus Störungen im vorgelagerten Hochspannungsnetz, die nicht von der e-netz Südhessen zu verantworten sind. Ohne dieses Ereignis läge der SAIDI-Wert bei 4,63. In Deutschland lag der durchschnittliche Wert 2023 bei 13,1 Minuten. 	✓

VERANTWORTUNG TRAGEN!

ENTEGA ⁵ - HANDLUNGSFELD	RELEVANTE SDG	ZIELE/TEILZIELE	HERAUSFORDERUNGEN	FORTSCHRITT	ZIEL- ERREICHUNG
		<ul style="list-style-type: none"> Bis 2025 pflanzen wir für jede Neukundin bzw. jeden Neukunden einen Baum. Gemeinsam mit HessenForst sollen insgesamt bis zu 300.000 Bäume gepflanzt werden. 		<ul style="list-style-type: none"> Bis Ende 2023 wurden insgesamt 182.080 Bäume gepflanzt. 	<ul style="list-style-type: none"> In Arbeit
		<ul style="list-style-type: none"> Bis 2025 realisieren wir im Rahmen von „Smart Region“ Einsparungen in Höhe von jährlich 6.000 t CO₂e für die beteiligten Kommunen. 		<ul style="list-style-type: none"> 2023 konnten in Projekten mit den Kommunen Einsparungen in Höhe von 4.000 t CO₂e realisiert werden. 	<ul style="list-style-type: none"> In Arbeit
		<ul style="list-style-type: none"> Bis 2030 erschließen wir die Stadt Darmstadt und weite Teile von Südhessen mit Glasfaser. 	<ul style="list-style-type: none"> Komplexe Planungs- und Genehmigungsverfahren 	<ul style="list-style-type: none"> In den letzten Jahren konnten wir das Glasfasernetz deutlich ausbauen. Verfügten wir im Jahr 2021 noch über 2.204 Kilometer Glasfaserleitungen, so waren es im Jahr 2022 bereits 3.031 Kilometer. Im Jahr 2023 bauten wir das Glasfasernetz um weitere 462 Kilometer auf 3.493 Kilometer aus. 	<ul style="list-style-type: none"> In Arbeit
Beschäftigte fördern	   	<ul style="list-style-type: none"> Wir haben uns dazu verpflichtet, pro Ausbildungsjahr jeweils 30 oder mehr Ausbildungs- bzw. Studienplätze zur Verfügung zu stellen und am Ende der Ausbildung nach Möglichkeit alle Auszubildenden für mindestens ein Jahr zu übernehmen. Wir streben an, die gesetzlichen Zielquoten für die Beschäftigung von Menschen mit Schwerbehinderung zu erreichen, anstatt Ausgleichszahlungen zu leisten. 	<ul style="list-style-type: none"> Vor allem in technischen Berufen wird es immer schwieriger, geeignete Bewerberinnen und Bewerber zu finden. 	<ul style="list-style-type: none"> Im Jahr 2023 haben 38 junge Menschen eine Ausbildung begonnen und drei ein duales Studium aufgenommen. Im Jahr 2023 haben sechs Konzerngesellschaften die Zielquoten erreicht, drei Unternehmen haben sie verfehlt. In Summe wurden 20.780 Euro Ausgleichszahlungen geleistet. 	<ul style="list-style-type: none"> ✓ In Arbeit

VERANTWORTUNG TRAGEN!

ENTEKA ⁵ - HANDLUNGSFELD	RELEVANTE SDG	ZIELE/TEILZIELE	HERAUSFORDERUNGEN	FORTSCHRITT	ZIEL- ERREICHUNG
		<ul style="list-style-type: none"> Wir zahlen faire Gehälter und dem Vorstand maximal das 7-Fache des Durchschnittsgehalts. 		<ul style="list-style-type: none"> 2023 lag die Vergütung des ENTEKA-Vorstandes beim 4,8-Fachen des durchschnittlichen Personalaufwands. 	✓
		<ul style="list-style-type: none"> Die ENTEKA möchte bis 2024 für die Beschäftigten kompetenzorientierte Entwicklungspläne erarbeiten und vereinbaren. 	<ul style="list-style-type: none"> Sehr viele unterschiedliche Qualifikationen müssen erfasst und die prognostizierten Anforderungen definiert werden. 	<ul style="list-style-type: none"> Eingeführt wurden die Entwicklungspläne im Jahr 2021 zuerst bei der ENTEKA Plus. Bereits im Jahr 2021 hatten dort alle Beschäftigten den Prozess durchlaufen. Nach und nach wurde und wird der Prozess in der ENTEKA AG und in den restlichen Konzerngesellschaften eingeführt. 	<ul style="list-style-type: none"> In Arbeit
		<ul style="list-style-type: none"> Bis 2025 wollen wir eine durchschnittliche Gesundheitsquote von 95 Prozent erreichen bzw. erhalten. 		<ul style="list-style-type: none"> 2023 betrug die Gesundheitsquote im Durchschnitt 94 Prozent nach 93,1 Prozent im Jahr 2022. 	<ul style="list-style-type: none"> Knapp verfehlt
Erfolgreiches Wirtschaften		<ul style="list-style-type: none"> Bis 2028 steigern wir den Konzerngewinn auf 35 Mio. Euro. erhöhen wir das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) auf 105 Mio. Euro. verbessern wir die wirtschaftliche Eigenkapitalquote auf über 15 Prozent. senken wir den dynamischen Verschuldungsgrad unter 4,5. 		<ul style="list-style-type: none"> 2023 lag der Konzerngewinn bei 127,4 Mio. Euro. Der Planwert lag bei 36,9 Mio. Euro. 2023 lag der EBIT bei 190 Mio. Euro. Der Planwert lag bei 105 Mio. Euro. 2023 lag die Eigenkapitalquote bei über 18 Prozent. Der Planwert lag bei 12,4 Prozent. 2023 lag der dynamische Verschuldungsgrad bei 1,9. Der Planwert lag bei 4,2. 	<ul style="list-style-type: none"> Über Plan Über Plan Über Plan Über Plan

ÖKOLOGISCHE* VERANTWORTUNG



37.000 m² Blühflächen in 22 Kommunen haben wir mit „Blühendes Südhessen“ bislang gefördert.



70% weniger Emissionen durch unseren CO₂-reduzierten Strommix für Kundinnen und Kunden, die keinen Ökostrom beziehen.



39.000 m² wurden auf unseren Firmenarealen als Biotope angelegt.



182.080 neue Bäume haben wir von Ende 2020 bis Ende 2023 gemeinsam mit HessenForst gepflanzt.



Spätestens 2045 ist der ENTEGA-Konzern vollständig klimaneutral.



1.354.550 t CO₂e Einsparung durch den Verkauf von Ökostrom.



456.714 t CO₂e Vermeidung durch die Erzeugung von Ökostrom.



2008 haben wir Atomstrom aus unserem Strommix verbannt.



„Wir sind eines der nachhaltigsten deutschen Versorgungsunternehmen und gestalten die Energiewende. Gemeinsam mit unseren Kundinnen und Kunden reduzieren wir ihren CO₂-Fußabdruck. Seit 2015 sind wir ‚Wegbereiter der Energiewende‘ und tragen das Siegel ‚Energiewendeunternehmen‘ des TÜV Süd. Dies bestätigt unser überdurchschnittliches Engagement bei der Erzeugung und Lieferung erneuerbarer Energie, der Senkung des Rohstoff- und Energieverbrauchs sowie der Flexibilisierung des Energiesystems.“

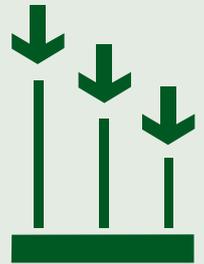
Thomas Schmidt, Vorstand Vertrieb und Handel

ENTEKA SCHÜTZT DAS KLIMA

Seit Jahrzehnten steht der Klimaschutz auf unserer Agenda. Konsequentermaßen arbeiten wir am Ziel einer nachhaltigen Energieversorgung und wollen bis spätestens 2045 vollständig klimaneutral sein. Um dieses Ziel zu erreichen, muss man wissen, in welchen Bereichen man wie viele Emissionen verursacht. Wir erfassen diese Daten auf der Basis des international führenden Berichtstandards, dem Greenhouse Gas Protocol. Dabei betrachten wir nicht nur unsere eigenen Emissionen, sondern auch die aller vor- und nachgelagerten Prozesse (Scope 1, 2 und 3). Also auch das, was beispielsweise unsere Kundinnen und Kunden bei der Nutzung von Strom und Erdgas verursachen. Klimaneutralität heißt für uns, dass durch unsere Aktivitäten sowie unsere Produkte und Dienstleistungen die Menge an klimaschädlichen Gasen in der Atmosphäre in Summe nicht erhöht wird. Um dies zu erreichen, gehen wir in drei Stufen vor:

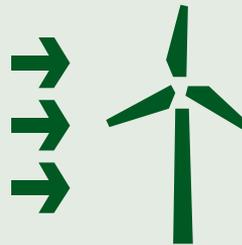
CO₂ reduzieren

Die umweltfreundlichste Energie ist diejenige, die gar nicht erst verbraucht wird. Deshalb helfen wir unseren Kundinnen und Kunden dabei, Einspar- und Effizienzsteigerungspotenziale zu erschließen. Das hilft nicht nur dem Klima, sondern schont auch den Geldbeutel.



CO₂ vermeiden

Die Stromerzeugung mit fossilen Energieträgern trägt erheblich zum CO₂-Ausstoß bei. Deshalb investieren wir in großem Umfang in Windkraft und Solarenergie und erhöhen so kontinuierlich den Anteil von klimaschonendem Ökostrom.



Globale Klimaziele unterstützen

Trotz aller Anstrengungen lassen sich viele Emissionen nicht oder noch nicht vermeiden. Beispiel: Etwa die Hälfte der Haushalte heizt mit Erdgas. Bei der Förderung, beim Transport und bei der Nutzung von Erdgas werden klimaschädliche Gase frei. Um diesen bislang unvermeidbaren Emissionen etwas entgegenzusetzen, unterstützen wir Aufforstungs- und Waldschutzprojekte. Damit erreichen wir zwar keine Klimaneutralität, leisten aber dennoch einen wichtigen Beitrag zur Erreichung weltweiter Klimaziele.



Unsere Klimabilanz

Bei der Betrachtung unseres ökologischen Fußabdrucks spielen die Treibhausgase die wichtigste Rolle. Rechnen wir alle vor- und nachgelagerten Prozesse mit ein, wurden uns für das Jahr 2023 Emissionen in Höhe von 2.399.254 t CO₂-Äquivalente (CO₂e) zugeordnet. Fast 90 Prozent dieser Emissionen können wir nicht direkt beeinflussen, da sie vom Verbrauchsverhalten unserer Kundinnen und Kunden abhängig sind. Auch wenn wir alle unsere Privatkundinnen und -kunden nur noch mit Ökostrom versorgen und auch viele unserer Geschäftskundinnen und -kunden darauf setzen, gibt es bei den zuletzt genannten welche, die keinen

Ökostrom möchten. Während der ökologische Fußabdruck die negativen Auswirkungen misst, betrachtet man beim ökologischen Handabdruck die positiven Wirkungen. Auch wenn man Fuß- und Handabdruck nicht gegeneinander aufrechnen darf, zeigt sich doch ein positives Bild.

Im vergangenen Jahr konnten durch den Verkauf von Ökostrom 1.354.550 t CO₂e vermieden werden. Geschäftskundinnen und -kunden, die keinen Ökostrom wünschen, versorgen wir klimaschonend mit einem CO₂-reduzierten, aber dennoch atomstromfreien Strommix. Er verursacht rund 70 Prozent weniger Emissionen als der deutsche Strommix. Unterm Strich bedeutet dies im Jahr 2023 eine Reduktion von 781.216 t CO₂e. Mit unseren eigenen sowie mit den von uns gemanagten Anlagen konnten wir im vergangenen Jahr 691.124 MWh Strom und 19.679 MWh Wärme aus regenerativen Energien gewinnen. Das vermeidet weitere 456.714 t CO₂e.



Verursachte Emissionen in t CO₂e

Verkauf von Strom und Erdgas	2.187.981
Erzeugung	111.509
Verpachtete Erzeugungsanlagen	47.057
Netzverluste (Strom und Wärme)	39.978
Investitionen in erneuerbare Energien	6.220
Mobilität	4.602
Eigenverbrauch (Liegenschaften, Erzeugungsanlagen, Netze)	1.831
GESAMT	2.399.254



Vermiedene Emissionen in t CO₂e

Verkauf von ENTEGA-Ökostrom	1.354.550
Verkauf von CO ₂ -reduziertem ENTEGA-Strommix	781.216
Erzeugung von regenerativen Energien	456.714
GESAMT	2.592.480

Was wir bisher erreicht haben

ENTEGA – ein Pionier der Ökostromanbieter

Als einer der ersten Energieversorger sind wir 1999 mit einem eigenständigen Ökostromvertrieb in den Markt gegangen und zählen heute zu den größten Anbietern von Ökostrom und Ökogas. Doch damit nicht genug. Über die Jahre hinweg haben wir uns vom klassischen Energieversorger zum ökologisch ausgerichteten Lösungsanbieter weiterentwickelt. Die Palette unserer

Produkte und Dienstleistungen ist breit gefächert: Energiehandel, Ökostrom und Ökogas, Trinkwasserversorgung, Abwasserreinigung, Nah- und Fernwärme, Photovoltaik und Speichersysteme, Lösungen für E-Mobilität und Beleuchtung, Energieaudit und Energiemanagement, moderne Gebäudetechnik sowie Internet und Telefonie.

ÖKOLOGISCHE VERANTWORTUNG

ENTEKA – einer der größten Anbieter von Ökoenergien

Mit einem Absatz von 3,4 Milliarden Kilowattstunden Ökostrom und 2,3 Milliarden Kilowattstunden Ökogas gehören wir zu den größten Anbietern von Ökoenergien in Deutschland. Mittlerweile sind 53,5 Prozent unseres verkauften Stroms Ökostrom – beim Gasabsatz liegt der Anteil von Ökogas bei 42,9 Prozent – Tendenz steigend.

Investitionsprogramm für erneuerbare Energien

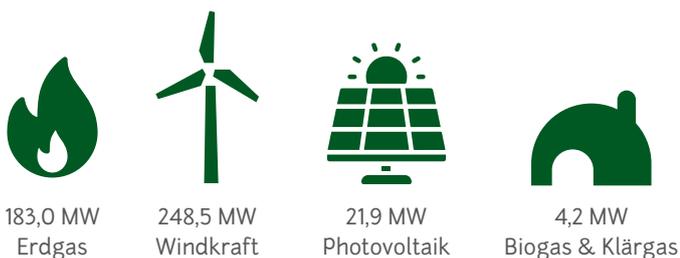
Bereits im Jahr 2005 haben wir ein millionenschweres Investitionsprogramm für erneuerbare Energien auf den Weg gebracht. Gemeinsam mit Partnern haben wir seitdem zahlreiche Wind- und Solarparks errichtet oder erworben. Wir verfügen über 274,7 MW an regenerativen Erzeugungskapazitäten (Stand 31.12.2023) und Jahr für Jahr werden es mehr.

Windenergie: Im Lahn-Dill-Kreis betreiben wir seit Jahren den Windpark Haiger mit einer Leistung von 13,8 MW. Diesen Windpark erweiterten wir im Sommer 2023 um eine Windenergieanlage mit 4,2 MW Leistung. Damit nicht genug. Wir wollen dort drei weitere Anlagen mit jeweils sechs MW Leistung errichten. Ein weiteres Projekt in der Pipeline ist der Windpark Büdinger Wald in Nordhessen. Dieser wird mit zehn Anlagen à sechs MW-Leistung

eine beachtliche Größe erreichen. Einen Windpark mit ebenfalls zehn Anlagen der 6-MW-Klasse wollen wir bei Groß-Umstadt errichten und im saarländischen Hülzweiler planen wir einen Windpark mit drei Anlagen à sechs MW.

Solarenergie: In der Gemeinde Leiwien in Rheinland-Pfalz betreiben wir seit 2009 einen Solarpark mit einer Leistung von 3,6 MWp. In der Nähe errichteten wir mit einem Partner einen zweiten Park. Der erste Teilabschnitt mit einer Leistung von 11,3 MWp ist im Jahr 2022 in Betrieb gegangen. Der zweite Abschnitt mit einer Leistung von 4,2 MWp ging Anfang 2024 ans Netz. In der Gemeinde Rhauen im Hunsrück planen wir, einen Solarpark mit sieben MWp zu errichten. Der Park soll im Jahr 2025 fertiggestellt sein. In Südhessen, auf der Gemarkung der Stadt Lampertheim, planen wir noch im Jahr 2024, einen Solarpark mit sechs MWp zu bauen. Dabei kooperieren wir mit dem regionalen Versorgungsunternehmen GGEW. Im Jahr 2023 haben wir mit der Energiegenossenschaft Starkenburg die Projektgesellschaft SolarSTARK-ENTEKA gegründet. Über diese Projektgesellschaft werden wir in den nächsten Jahren in den Kommunen Modautal, Reinheim, Otzberg, Groß-Bieberau und Fürth Solarparks mit jeweils mehr als sechs MWp realisieren.

Erzeugungskapazität (elektrisch)¹

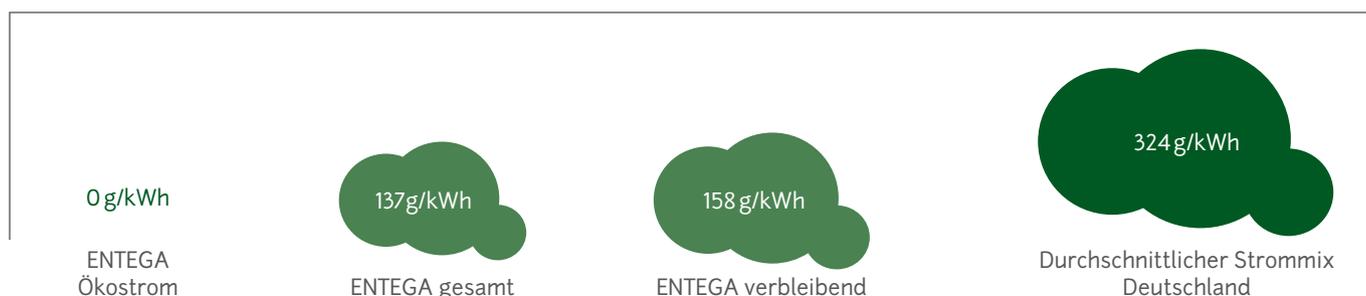


¹ Anlagen im Eigentum und im Betriebsmanagement (Stand 31.12.2023)

Bürgerbeteiligung

Wir möchten auch Bürgerinnen und Bürgern die Möglichkeit geben, sich an unseren Anlagen zu beteiligen und so am wirtschaftlichen Erfolg zu partizipieren. So sind beispielsweise an einigen Windparkgesellschaften regionale Energiegenossenschaften direkt beteiligt. Darüber hinaus geben wir Interessenten die Möglichkeit, über unsere Online-Plattform direkt in ausgewählte regionale Energieprojekte zu investieren. Bis November 2024 konnte man sich dort an einer großen Photovoltaikanlage auf den Stadiondächern des SV Darmstadt 98 beteiligen.

CO₂-Emissionen aus der Stromerzeugung 2023



ÖKOLOGISCHE VERANTWORTUNG



Solarpark Leiwien: Die zweite Teilfläche des Solarparks wurde Anfang 2024 in Betrieb genommen

Ökostrom mit Gütesiegel

Bereits im Jahr 2008 haben wir alle Privatkundinnen und -kunden in den Wettbewerbsstarifen auf Ökostrom umgestellt. Ab dem 1. Januar 2024 beziehen alle Kundinnen und Kunden in der Grundversorgung ebenfalls nur noch Ökostrom. Damit versorgen wir jetzt ausnahmslos alle Privatkundinnen und -kunden mit Ökostrom. Dieser Strom ist nach dem strengen ok-power-Siegel zertifiziert. Geschäftskunden, die keinen Ökostrom wünschen, erhalten Strom, der deutlich weniger Treibhausgase verursacht als der durchschnittliche Strommix.



Mit Ökogas einen Beitrag zum weltweiten Klimaschutz leisten

Wir arbeiten daran, die Wärmeversorgung in Darmstadt und der Region klimaschonender zu gestalten. Wir helfen unseren Kundinnen und Kunden beim Energiesparen und unterstützen sie beim Umstieg auf alternative Heizsysteme wie Wärmepumpen oder Brennstoffzellen. Wir bauen die Nah- und Fernwärmenetze aus und nutzen zunehmend umweltschonende Technologien zur Wärmeerzeugung. Allerdings heizt immer noch fast die Hälfte aller Haushalte in Deutschland mit Erdgas. Solange Biogas und Wasserstoff nicht in ausreichenden Mengen für Endkundinnen und -kunden verfügbar sind, wollen wir die negativen Auswirkungen der Erdgasnutzung mit unserem Ökogas-Produkt mindern. Dazu bilanzieren wir die unvermeidbaren Emissionen, die bei der Förderung, dem Transport und der Nutzung von Erdgas entstehen. In gleicher Höhe erwerben wir freiwillige CO₂-Zertifikate aus Waldschutz- und Waldaufforstungsprojekten. Für das

Jahr 2023 haben wir CO₂-Zertifikate im Umfang von 492.224 Tonnen erworben und stillgelegt. Die Umsetzung lassen wir vom TÜV Rheinland überwachen.

Es gibt Stimmen, die diese Instrumente infrage stellen, obwohl sie von den Vereinten Nationen in die Klimarahmenkonvention aufgenommen worden sind und lange Jahre vom Umweltbundesamt empfohlen wurden. Sicherlich haben nicht alle Projekte das gehalten, was sie versprochen haben. Niemand bestreitet jedoch, dass der Schutz der Regenwälder von großer Bedeutung ist. Mit Waldschutzprojekten erreichen wir zwar keine Klimaneutralität. Wir leisten aber einen Beitrag zum weltweiten Klima- und Artenschutz. Wir wissen, dass dies nicht optimal ist, aber es ist ein erster Schritt. Aktuell arbeiten wir an einer neuen Lösung, die wir Anfang 2025 präsentieren werden.

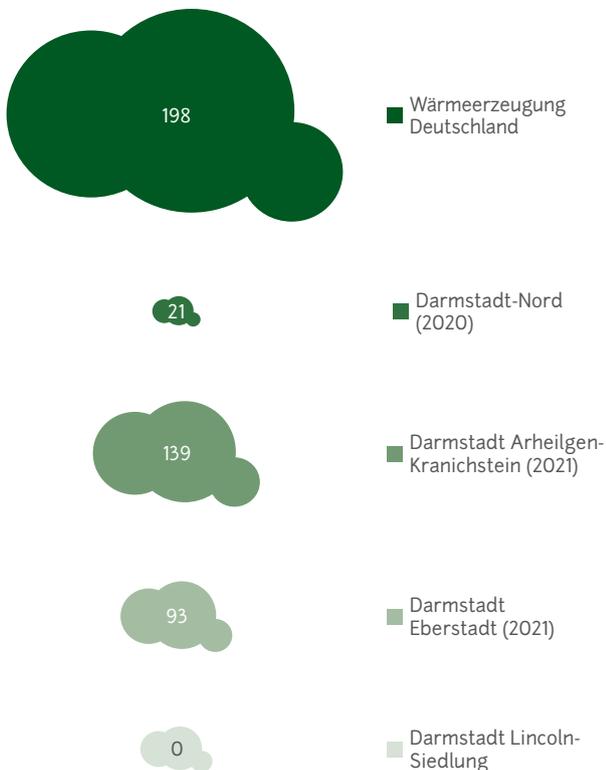
ÖKOLOGISCHE VERANTWORTUNG

ENTEKA Wärme – eine saubere Sache

ENTEKA betreibt in 13 südhessischen Kommunen Wärmenetze und die zugehörigen Erzeugungsanlagen. 2023 wurden 12.406 Privathaushalte, öffentliche Einrichtungen und Unternehmen mit 267,8 Mio. kWh Wärme versorgt. Ein Schwerpunkt liegt in der Wissenschaftsstadt Darmstadt. Durch modernste Technik und einen Mix aus Erdgas, Müllverbrennung und erneuerbaren Energien ist die Klimabelastung deutlich geringer als im Bundesdurchschnitt.

Spezifische Fernwärme-Emissionen in Satzungsgebieten

ENTEKA-Konzern, in g CO₂/kWh_{th}

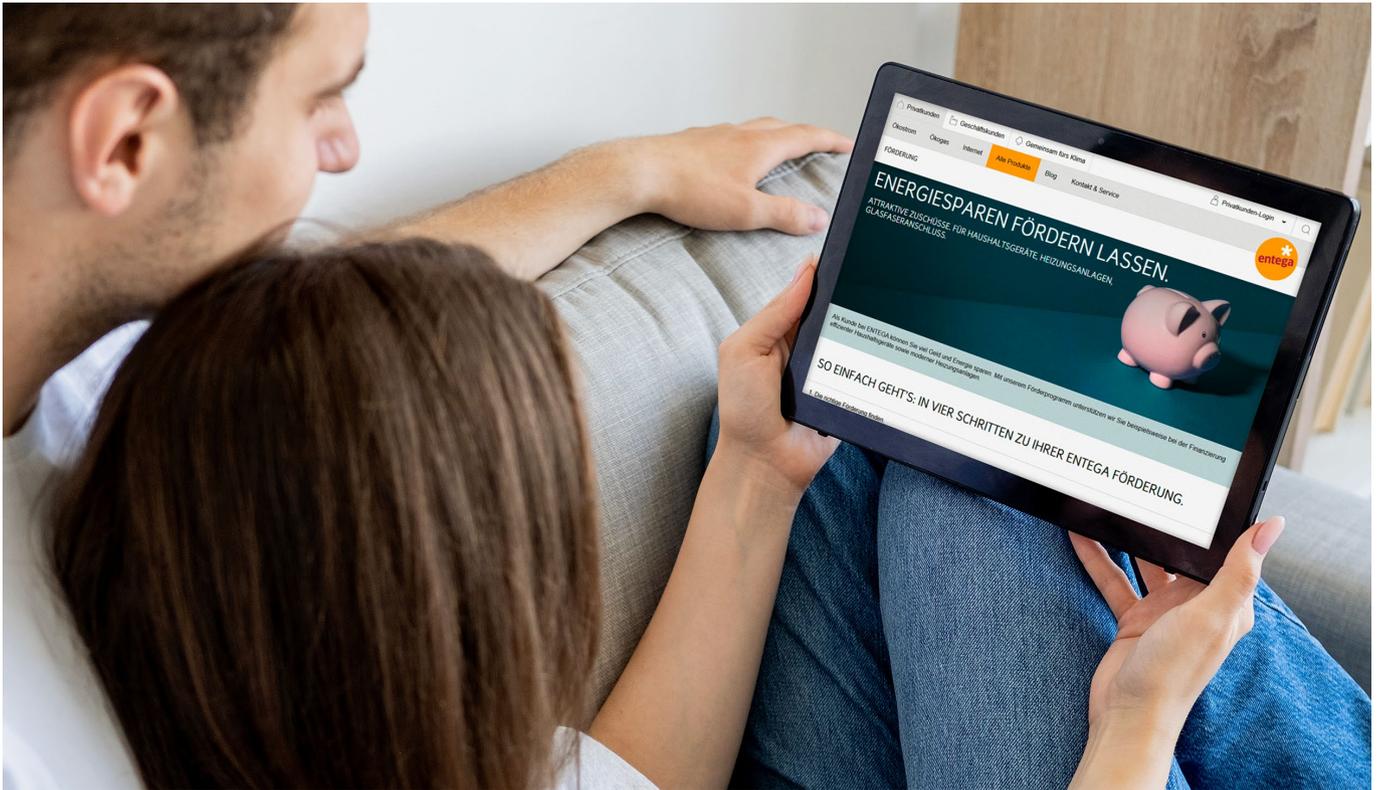


Die Wärmeversorgung ist eine bedeutende Quelle für Treibhausgasemissionen. Wir arbeiten daran, diese Emissionen deutlich zu reduzieren. Eine zentrale Wärmeversorgung ist effizienter als individuelle Lösungen. Daher planen wir, die Wärmeversorgung auszubauen, bestehende Wärmenetze zu verdichten und umweltfreundliche Technologien einzusetzen. Unser Ziel ist es, dass unsere Wärmeversorgung bis 2045 vollständig ohne fossile Energien auskommt.

In Darmstadt hat ENTEKA eine Wärmestrategie entwickelt, die den Ausbau und die Verdichtung der Wärmenetze sowie die Dekarbonisierung der Wärmeversorgung umfasst. Im Juli 2024 entschied der Magistrat, dass die Stadt gemeinsam mit ENTEKA die kommunale Wärmeplanung umsetzen wird. Am Anfang der Wärmestrategie stand eine umfassende Analyse des aktuellen Zustands und der Ausbaupotenziale. Derzeit liegt der Fernwärmeanteil in Darmstadt bei 18 Prozent, technisch könnten etwa 40 Prozent des Wärmebedarfs durch Fernwärme gedeckt werden. ENTEKA arbeitet aktuell an einer detaillierten Wirtschaftlichkeitsplanung für die Ausbaupfade der Fernwärme. Das Müllheizkraftwerk (MHKW) des Zweckverbandes Abfallverwertung Südhessen (ZAS) in Darmstadt spielt hierbei eine wichtige Rolle. Das MHKW liefert derzeit 17 Megawatt thermische Leistung für das Wärmenetz, in Zukunft sollen es bis zu 57 Megawatt sein. Durch das Gebäudeenergiegesetz wird Wärme aus der Müllverbrennung als unvermeidbare Abwärme den erneuerbaren Energien gleichgestellt.



Die Abwärme aus der Müllverbrennung spielt eine immer größere Rolle in der Wärmeversorgung



Alle Informationen und die Förderanträge finden sich auf der Webseite der ENTEGA Plus

Wir helfen unseren Kundinnen und Kunden beim Energiesparen

Seit vielen Jahren bieten wir unseren Kundinnen und Kunden ein umfangreiches Förderprogramm für mehr Klimaschutz. Wir fördern mit unserem Programm beispielsweise die Anschaffung energiesparender Haushaltsgeräte, die Umstellung auf elektrische Wärmepumpen und Brennstoffzellen, die Installation von PV-Anlagen sowie den hydraulischen Abgleich der Heizungsanlage. Alle Informationen und die Förderanträge finden sich auf der Webseite der ENTEGA Plus. Im Jahr 2023 haben wir 1.466 Maßnahmen mit insgesamt 76.482 Euro gefördert (www.entega.de/foerdermittel).

Auch unseren Gewerbe- und Geschäftskunden helfen wir dabei, ihre Emissionen zu berechnen und zu verringern. Wir stellen Energieausweise nach der Energieeinsparverordnung und dem Gebäudeenergiegesetz aus. Mit Photovoltaikanlagen und Stromspeicher ermöglichen wir ihnen die eigene Stromerzeugung. Beim Energieaudit analysieren wir deren Energieverbrauch, decken Optimierungspotenziale auf und schaffen die Voraussetzungen für eine Zertifizierung. Mit unserem Energiemanagement heben wir nicht nur Energieeinsparpotenziale, sondern optimieren auch die

Energiebeschaffung und erschließen Steuervorteile. Mit unserem LED-Komplett-Service lassen sich bis zu 90 Prozent der Stromkosten einsparen und gleichzeitig die Wartungsintervalle reduzieren (www.entega.de/geschaeftskunden/energieeffizienz).

Im Rahmen unserer Nachhaltigkeitsziele haben wir uns Ziele für unsere Produkte und Dienstleistungen gesetzt. So wollen wir bei unseren Geschäftskundinnen und -kunden bis 2026 Energieeinsparpotenziale in Höhe von 34 Mio. kWh identifizieren. Weitere 17 Mio. kWh Energie möchten wir durch unsere Produkte und Dienstleistungen einsparen. Und 41 Mio. kWh fossile Energien wollen wir durch die Installation von Anlagen zur Nutzung erneuerbarer Energien oder durch den Einsatz von Elektromobilität vermeiden. In den Jahren von 2021 bis 2023 haben wir Einsparpotenziale in Höhe von 27,5 Mio. kWh identifiziert. Mit unseren Energielösungen konnten bislang 11,5 Mio. kWh Energie eingespart und 43,9 Mio. kWh fossile Energien vermieden werden. Damit sind wir auf einem guten Weg – bei der letzten Kennzahl haben wir das Ziel bereits übertroffen. Zum Vergleich: Der Stromverbrauch in einem Einfamilienhaus beträgt pro Jahr rund 3.000 kWh.

ÖKOLOGISCHE VERANTWORTUNG

Energiesparen beginnt zu Hause

Auch unseren eigenen Energieverbrauch verringern wir kontinuierlich. Ein großer Erfolg war die Inbetriebnahme eines Großwärmespeichers in Darmstadt im Jahr 2021. Überschüssige Wärme aus dem Müllheizkraftwerk wird dort gespeichert und bei Bedarf ins Wärmenetz eingespeist. Das ersetzt jährlich ca. vier Mio. kWh fossil erzeugter Wärme.

Kläranlagen brauchen viel Strom. Daher ist die ENTEGA Abwasserreinigung immer darum bemüht, den Stromverbrauch zu reduzieren und möglichst viel Energie selbst zu erzeugen. Das Zentralklärwerk in Darmstadt deckt über 80 Prozent seines Energiebedarfs mit Klärgas und 100 Prozent des Stromverbrauchs mit Ökostrom. Immer wieder werden Investitionen getätigt, die den Energieverbrauch weiter senken. Im Jahr 2023 wurden ein Pumpwerk ausgetauscht sowie Klima- und Kälteanlagen erneuert, was ca. 70.000 kWh pro Jahr einspart. Im Jahr 2023 wurden weitere Maßnahmen vorbereitet. So beispielsweise der Austausch der Verdichter für die Belüftung der Belebungsbecken und der Einsatz eines neuen Blockheizkraftwerkes. Beide Maßnahmen werden im Jahr 2024 umgesetzt und sollen mehr als 660.000 kWh Strom pro Jahr einsparen.

Die e-netz Südhessen rüstete in den letzten Jahren Immobilien auf LED-Leuchten um, womit pro Jahr 280.000 kWh Strom weniger verbraucht werden. 2023 wurde in der Umspannanlage Hirschhorn ein neuer Transformator eingebaut, der 50.000 kWh Strom pro Jahr spart. Eine ähnliche Anlage ist für Mörfelden geplant. In Erbach wurde 2023 eine Wärmepumpe installiert, die pro Jahr 37.000 kWh Wärme einspart.

In Darmstadt errichteten wir 2023/2024 ein Bürogebäude für unsere Tochtergesellschaft COUNT+CARE. Es entspricht der KfW-Effizienzgebäude-Klasse 40. Derzeit befinden wir uns damit in einem Zertifizierungsverfahren nach LEED Level Gold. LEED steht für „Leadership in Energy and Environmental Design“ und ist ein international anerkanntes Zertifizierungssystem für ökologisches Bauen. PV-Module auf Dach und Fassade erzeugen 50 Prozent des benötigten Stroms und sparen 52 Tonnen CO₂ jährlich. Weitere Aspekte wie Wassereffizienz, Raumluftqualität und nachhaltige Mobilität wurden ebenfalls berücksichtigt.



Der neue Transformator für die Umspannanlage Hirschhorn

ÖKOLOGISCHE VERANTWORTUNG

Elektromobilität

ENTEKA errichtete 2017 mit Unterstützung des Landes 111 Elektrotankstellen in 48 südhessischen Kommunen. Rund eine Million Euro wurden dafür im Projekt „Elektromobilität für Südhessen“ investiert. 2020 und 2021 erhielten wir weitere Förderungen vom Bundesverkehrsministerium und dem Hessischen Wirtschaftsministerium. Bis Ende 2022 entstanden so 109 neue Ladesäulen und acht Schnellladesäulen. 2023 setzten wir den Ausbau ohne Fördermittel fort und nahmen 14 Normalladesäulen in Betrieb. Ende 2023 betreibt ENTEKA 10 Schnellladesäulen und 269 Normalladesäulen.

Mit unserer Ladekarte können Kundinnen und Kunden an über 450.000 Stellen in Europa laden. An unseren Stationen gibt es nur Ökostrom. Die ENTEKA-App zeigt den Weg zur nächsten Ladesäule. Unsere Tochtergesellschaft Energy Market Solutions ergänzt das Angebot mit Autostromtarifen und der Vermarktung von THG-Quoten. Besitzer*innen von E-Fahrzeugen erhalten dadurch einen finanziellen Ausgleich für die eingesparten Emissionen.

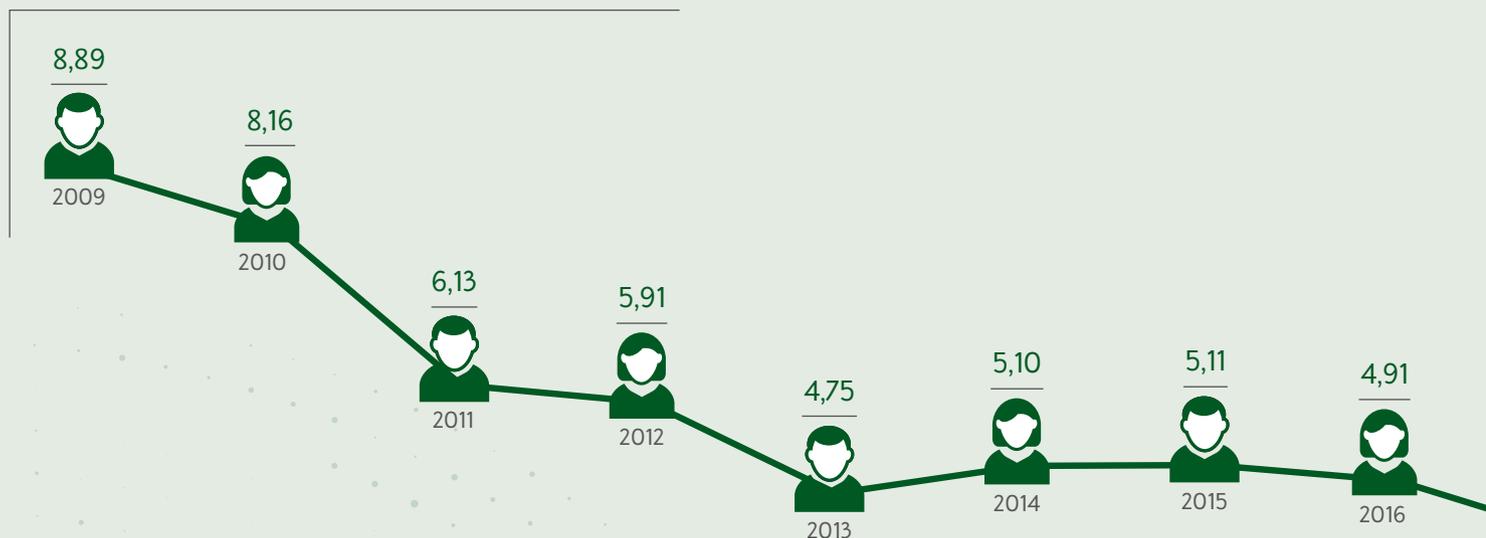
2018 setzten wir mit Unterstützung des Landes Hessen ein weiteres Projekt um: Kommunen konnten ein E-Auto zum Preis eines vergleichbaren Verbrenners mieten. 51 E-Fahrzeuge standen drei

Klimafreundlich bei Eigenverbrauch und Mobilität

Wir fördern die klimafreundliche Mobilität. Wir geben einen Fahrtkostenzuschuss für den ÖPNV, stellen E-Bikes für Dienstgänge zur Verfügung, motivieren mit unserem Fahrrad-Check die Beschäftigten zum Umstieg aufs Rad und bieten kostenlose Lademöglichkeiten für E-Fahrzeuge. In den Unternehmensteilen, in denen es die tariflichen Regelungen zulassen, bieten wir den Beschäftigten die Möglichkeit, Fahrräder oder E-Bikes zu leasen. Und nicht zuletzt

bündeln wir in einem Mobilitätsportal alle Informationen rund um den umweltschonenden Weg zur Arbeit. Unsere CO₂-Emissionen aus Mobilität sowie aus dem Eigenverbrauch in Erzeugungsanlagen, Netzen und Liegenschaften haben wir seit 2009 pro Kopf von 8,9 t CO₂e auf 2,81 t CO₂e reduziert. Und wir reduzieren unsere Emissionen weiter, dank zertifizierter Energieaudits und Energiemanagementsysteme.

Emissionen pro Mitarbeiterin bzw. Mitarbeiter t CO₂e



ÖKOLOGISCHE VERANTWORTUNG

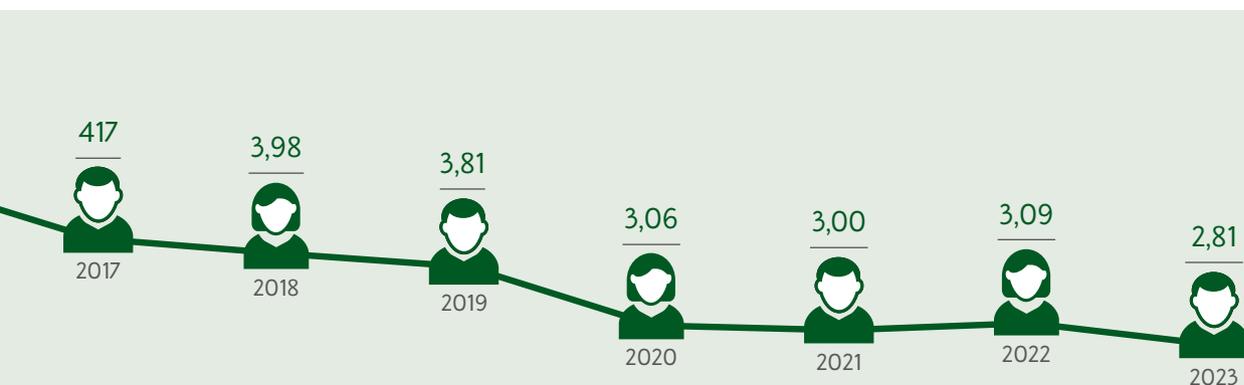
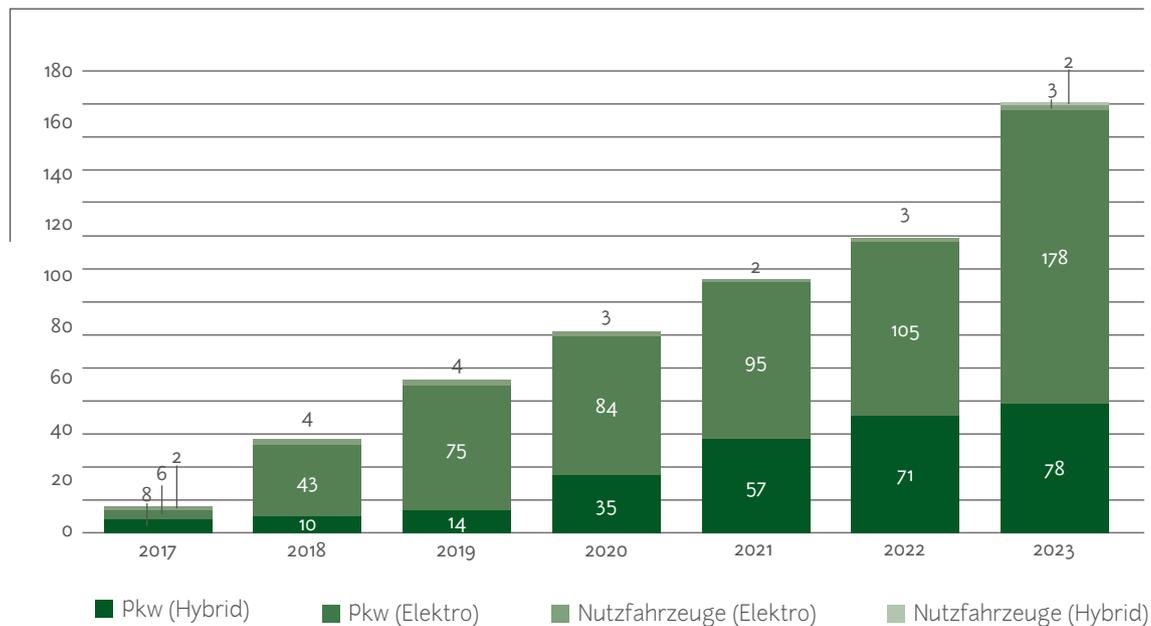
Jahre zur Verfügung und waren bis 2022 in der Region unterwegs. 43 Kommunen, der Landkreis Darmstadt-Dieburg, der Odenwaldkreis und die Handwerkskammer Frankfurt-Rhein-Main beteiligten sich. Aufgrund der Nachfrage starteten wir 2021 ein Nachfolgeprojekt mit 49 E-Fahrzeugen. In 18 Kommunen bieten wir im Auftrag der Kommunen Elektroautos zum Carsharing an.

9 Hybridfahrzeuge. Unsere Beschäftigte können an mehreren Ladepunkten auf den Firmengeländen ihre Elektrofahrzeuge kostenlos aufladen.

Auch intern forcieren wir Elektromobilität. Seit 2017 stieg die Zahl der Elektrofahrzeuge von 8 auf 181 und der Hybridfahrzeuge von 8 auf 80. 2023 wuchs unser Fuhrpark um 76 Elektro- und

Entwicklung Elektrofahrzeuge

ENTEKA-Konzern, Anzahl Fahrzeuge

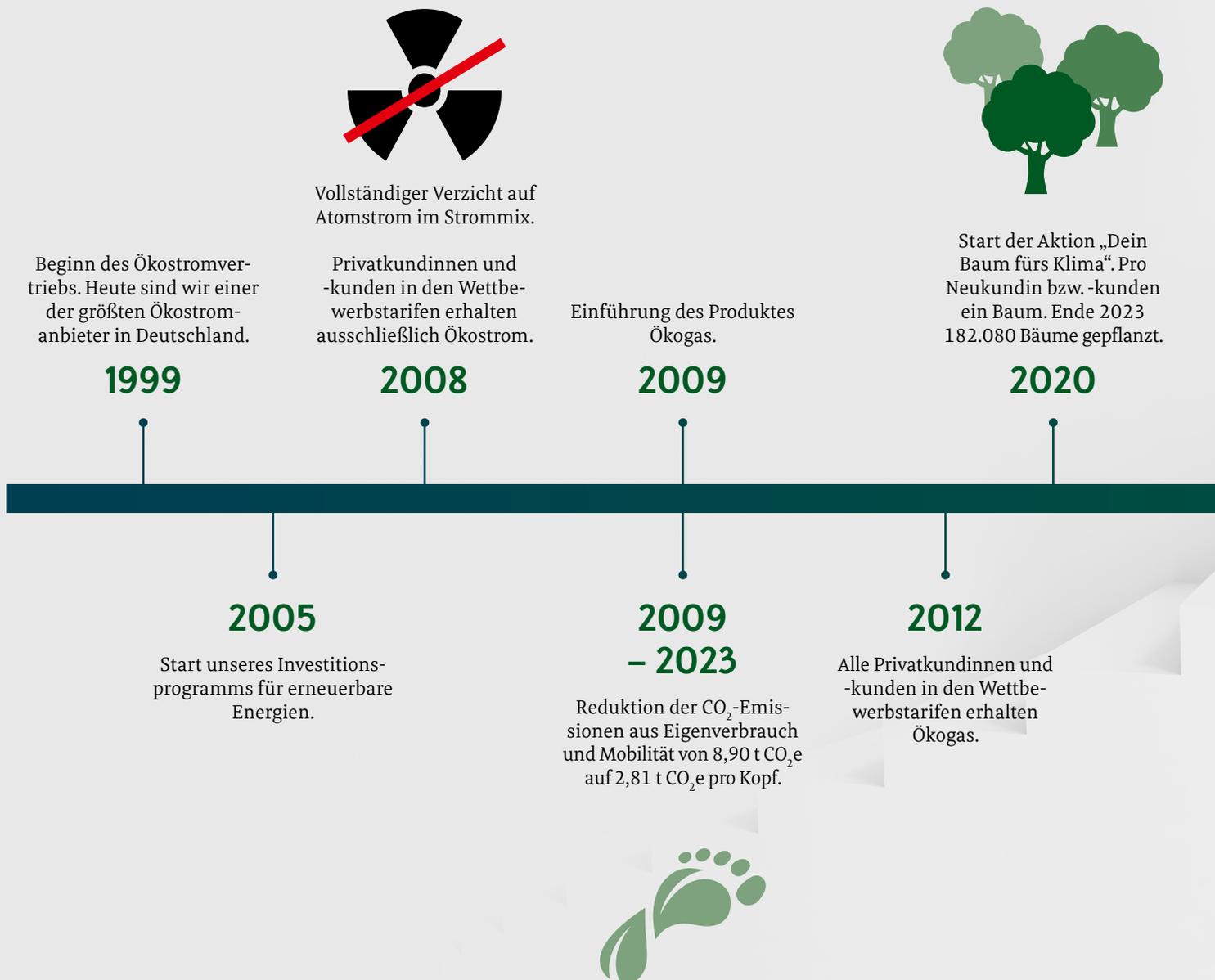


ÖKOLOGISCHE VERANTWORTUNG

Unser Weg zur Klimaneutralität

Bis spätestens 2045 wollen wir in allen Bereichen klimaneutral sein. Dies ist ein ehrgeiziges Ziel. Vor allem deshalb, weil knapp 90 Prozent der uns zugeschriebenen Emissionen gar nicht bei ENTEGA anfallen, sondern bei unseren Kundinnen und Kunden.

Dennoch tun wir alles dafür, dieses Ziel zu erreichen und die Energieversorgung nachhaltig zu gestalten. Hier einige wichtige Meilensteine:



ÖKOLOGISCHE VERANTWORTUNG

Der Erfolg dieser Ziele hängt maßgeblich davon ab, wie die technischen Entwicklungen vorankommen und wie die Rahmenbedingungen gesetzt werden. Daher werden wir unsere Ziele und die Zielerreichung immer wieder kritisch prüfen und bei Bedarf anpassen.



Alle Privatkundinnen und -kunden werden mit Ökostrom versorgt.

2024

Bis 2030 wollen wir rechnerisch den Ökostromverbrauch unserer Privatkundinnen und -kunden vollständig mit eigenen Anlagen decken.

2030

Spätestens 2045 versorgen wir alle unsere Kundinnen und Kunden mit Ökostrom und Ökogas.

Unsere Anlagen zur Erzeugung von Strom und Wärme sollen nach und nach auf klimafreundliche Energieträger umgestellt werden. Spätestens 2045 arbeiten alle Anlagen klimaneutral.

2045

2021

Vollständiger Verzicht auf Kohlestrom im Strommix.



2025

Bis 2025 wollen wir die Verluste im Stromnetz klimafreundlich ausgleichen.

2035

Bis spätestens 2035 soll das Gemeinschaftskraftwerk Irsching klimaneutral arbeiten.

Natur schützen und Artenvielfalt fördern

Immer mehr Flächen in Deutschland werden versiegelt – wertvolle Lebensräume gehen verloren. Doch es geht auch anders. Man kann Siedlungsflächen oder Industrie- und Gewerbeflächen so gestalten, dass sie einen Beitrag zum Schutz der Natur leisten und gleichzeitig eine hohe Aufenthaltsqualität bieten.

ENTEGA schafft Naturräume

2019 haben wir „ENTEGA schafft Naturräume“ gestartet, um Lebensräume für Tiere und Pflanzen zu schaffen und die Artenvielfalt zu fördern. An elf Standorten wurden bislang auf rund 39.000 Quadratmetern Maßnahmen umgesetzt. Die Maßnahmen umfassen die Anlage von Wildstaudenbeete, die Umgestaltung von Rasenflächen in blühende Wiesen sowie das Aufstellen von Nistkästen und Insektennisthilfen. Eidechsenburgen, Totholzhaufen und Vogelschutzgehölze wurden ebenfalls angelegt. Dabei verzichten wir auf Pestizide und synthetischen Dünger. 2021 wurden wir für unser Engagement vom Hessischen Umweltministerium als „Partnerunternehmen biologische Vielfalt in Hessen“ ausgezeichnet.

Das erste Projekt war der Wasserhochbehälter in Darmstadt, wo wir die Pflege umstellten, um eine artenreiche Wildblumenwiese zu entwickeln. Eine Eidechsenburg und ein Totholzhaufen wurden angelegt. Immer mehr Flächen kamen hinzu. 2022 haben wir im Umspannwerk Leonhardstanne über 3.000 Quadratmeter ökologisch aufgewertet, heimische Wildblumen eingesät, Vogelschutzgehölze und Obstbäume gepflanzt sowie einen Totholzhaufen angelegt. Im gleichen Jahr wurden Freiflächen bei e-netz Südhessen und ENTEGA Gebäudetechnik mit Wildblumenwiesen, Totholzhaufen und Vogelschutzhecken gestaltet. In der Umspannanlage Darmstadt Süd wird eine 2.000 Quadratmeter große Fläche naturnah gepflegt.



Am Klärwerk haben Wildtiere wie das Eichhörnchen ein Zuhause gefunden

Von 2017 bis 2019 wurden im Auftrag des Darmstädter Umweltamtes im Stadtgebiet umfangreiche Schmetterlingskartierungen durchgeführt – auch auf dem Gelände des Zentralklärwerkes. In den Abschlussberichten wurden auch Empfehlungen für die Flächen gegeben. Auf dieser Basis haben wir eine Planung zur ökologischen Aufwertung der Grünflächen am Zentralklärwerk erstellt und in den Jahren 2023 und 2024 umgesetzt. Es wurden artenreiche Wildblumenwiesen und Hochstaudenraine angelegt, heimische Wildsträucher gepflanzt sowie Wasserstellen, Totholzhaufen, Nistkästen, eine Insektennisthilfe, ein Sandarium und Steinhaufen errichtet. Außerdem wurden die bislang intensiv gepflegten Rasenflächen in eine extensive, insektenschonende Pflege überführt. Dadurch sind nun etwa 12.000 Quadratmeter naturnahe Flächen und Kleinbiotope entstanden. Auch in den kommenden Jahren werden wir weitere Liegenschaften in das Projekt einbeziehen. Die von ENTEGA umgesetzten Maßnahmen leisten einen Beitrag zum Labeling-Prozess StadtGrün naturnah, an dem sich Darmstadt beteiligt.

ÖKOLOGISCHE VERANTWORTUNG

Blühendes Südhessen

Im Jahr 2019 hat das ENTEGA NATURpur Institut das Förderprojekt „Blühendes Südhessen“ aufgelegt. Kommunen konnten dabei mit fachlicher Unterstützung einer Naturgartenplanerin auf eigenen Flächen Wildblumenwiesen und bienenfreundliche Staudenbeete anlegen. Das Institut finanzierte die Planung und Beratung und gewährte einen Zuschuss für die Anschaffung heimischer Pflanzen. Außerdem erhielten die Kommunen eine Insektennisthilfe und Infotafeln. Im Gegenzug stellten sie die Grundstücke, bereiteten die Flächen vor und pflegten die Anlagen. „Blühendes

Südhessen“ wurde im November 2020 von der Hessischen Umweltministerin Priska Hinz als offizielles Projekt der UN-Dekade Biologische Vielfalt ausgezeichnet.

Nach drei Jahren Laufzeit endete das Projekt im Dezember 2023. In insgesamt 22 Kommunen wurden rund 37.000 Quadratmeter naturnahe Wildblumenwiesen und Wildstaudenbeete angelegt, Insektenhotels errichtet und Infotafeln aufgestellt. Aktuell wird an einem Nachfolgeprojekt gearbeitet.



Rödermarks Bürgermeister Jörg Rotter (2. v.l.) und Matthias W. Send (4. v.l.) besichtigten gemeinsam mit der Naturgartenplanerin Dr. Eva Distler (2. v.r.) und Kristina Lust (Umweltamt) die angelegten Flächen. Mit dabei auch Christopher Müller (Bauhof) und René Sturm (r.), ENTEGA AG

Neue Bäume für den Klimaschutz

Bäume sind wichtig für unser Klima. Daher engagieren wir uns auch für die Wälder. Im November 2020 startete ENTEGA Plus die Aktion „Dein Baum fürs Klima“. Dabei pflanzen wir für jede neue Kundin bzw. jeden neuen Kunden einen Baum in heimischen Wäldern. Bis zu 300.000 Bäume wollen wir so bis 2025 pflanzen. Bis Ende 2023 wurden bereits 182.080 Bäume in hessischen Wäldern gepflanzt.

Zum Einsatz kommen überwiegend heimische Baumarten wie Eichen, Ahorn, Elsbeeren, Linden, Kirschen und Hainbuchen, aber auch etablierte Arten wie Weißtannen und Douglasien. Partner der Aktion ist der Landesbetrieb HessenForst, der die Bäume pflanzt und pflegt. HessenForst arbeitet nach den Richtlinien für die Bewirtschaftung des Staatswaldes, die sich neben ökonomischen Kriterien gleichrangig auch an ökologischen Kriterien orientieren.



Im Rahmen des Projektes wurden bis Ende 2023 bereits 182.080 Bäume gepflanzt

Trinkwasser – Lebensmittel Nr. 1

Wir versorgen in Südhessen rund 249.000 Einwohnerinnen und Einwohner in acht Städten und Gemeinden mit Trinkwasser. Die Gewinnung, Aufbereitung und der Transport der über 13 Mio. Kubikmeter Trinkwasser übernimmt für uns die Hessenwasser, eines der größten Wasserbeschaffungsunternehmen in Deutschland. Unser Trinkwasser wird streng kontrolliert und entspricht höchsten Qualitätsanforderungen. Hessenwasser kümmert sich um den Schutz des Trinkwassers und arbeitet eng mit der Landwirtschaft zusammen, um die ökologische Bewirtschaftung zu fördern. Zahlreiche Kooperations- und Pachtvereinbarungen ermöglichen es, dass mehr als 2.600 ha Land trinkwasserschonend bewirtschaftet werden. Das Unternehmen beteiligt sich zudem am Dialogforum „Spurenstoffe im Hessischen Ried“ der Landesregierung, um die Belastungen der Gewässer zu reduzieren und das Grundwasser zu schützen.

Hessenwasser beschäftigt sich auch intensiv mit den Folgen des Klimawandels. Die gute Nachricht: Die Grundwasserneubildung bleibt bis Mitte des Jahrhunderts stabil. Dennoch setzt das Unternehmen mit seinem „Integrierten Wasserressourcen-Management“

auf vorsorgende Maßnahmen wie eine stärkere Bevorratung der Grundwasserspeicher durch Infiltration oder den Ausbau des Leitungsverbundes.

Im Rahmen unserer Nachhaltigkeitsziele spielt der sorgsame Umgang mit Trinkwasser eine wichtige Rolle. Dafür investieren wir kontinuierlich in die Netze und Anlagen – pro Jahr über zwölf Mio. Euro. Mit Erfolg: Ein Vergleich der großen deutschen Wasserversorger attestiert uns eine hohe Effizienz und eine gute Versorgungsqualität.

Welche Herausforderungen kommen mit dem Klimawandel auf die Trinkwasserversorgung zu? Welche Auswirkungen hat die demografische Entwicklung und wie müssen wir unser Versorgungsnetz umbauen? Um Antworten auf diese Fragen zu finden und die Versorgung langfristig sicherzustellen, haben wir 2021 das „Wasserversorgungskonzept 2040“ erstellt. Die dort identifizierten Maßnahmen bestimmen unsere zukünftigen Investitionen. Allein bis 2030 werden zusätzliche Investitionsmittel von rund 25 Mio. Euro mobilisiert.

ÖKOLOGISCHE VERANTWORTUNG



Ein gut gepflegtes Trinkwassernetz vermeidet Wasserverluste

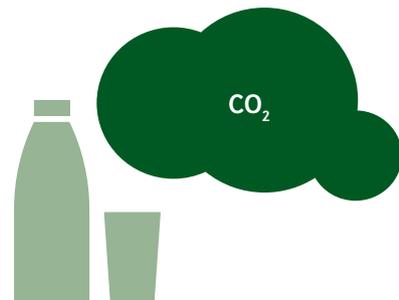
CO₂-Ausstoß

Trinkwasser zählt zu den am strengsten kontrollierten Lebensmitteln in Deutschland. Wer Trinkwasser anstelle von Mineralwasser nutzt, schont nicht nur seinen Geldbeutel, sondern tut auch etwas für den Klimaschutz. Der Ausstoß von Treibhausgasen liegt beim Trinkwasser im Durchschnitt bei 0,35 g CO₂/l. Mineralwasser in Flaschen verursacht 580-mal so viel Emissionen, nämlich 203 g CO₂/l. Eine Studie der GUTcert Berlin zeigt, dass der Konsum von Mineralwasser etwa 1,5-mal so viel CO₂ verursacht wie der komplette innerdeutsche Flugverkehr.

Leitungswasser
0,35 g CO₂/l



Mineralwasser
203 g CO₂/l



SOZIALE* VERANTWORTUNG



„Klimaschutz, Energie- und Trinkwasserversorgung, Abwasserreinigung, Müllverbrennung und der Ausbau der Telekommunikationsnetze – mit unserer Arbeit schaffen und erhalten wir die Lebensgrundlagen in der Region. Wir sind ein verantwortungsvoller Arbeitgeber und ein verlässlicher Partner für die Kommunen. Wir fördern den Sport und die Kultur, engagieren uns für den Umweltschutz und unterstützen gesellschaftliches Engagement. Dabei steht für uns immer der Mensch im Mittelpunkt.“

Andreas Niedermaier, Vorstand Personal und Infrastruktur



Über 537.900 € der ENTEGA Stiftung gingen an gemeinnützige Projekte.



79 Projekte aus Sport, Kultur, Soziales und Umwelt wurden im Rahmen des Mitarbeiter-sponsorings seit 2003 gefördert.



94% beträgt die Gesundheitsquote bei ENTEGA.



2007 haben wir die Arbeitgeberinitiative zur Förderung von Vielfalt in Unternehmen und Institutionen, die Charta der Vielfalt, unterzeichnet.



38 junge Menschen starteten bei ENTEGA ihre Ausbildung.



34.500 € flossen durch die ENTEGA-Vereinsaktion an Vereine, die einen Beitrag zum Klimaschutz leisten.



112 Personen befinden sich aktuell in zwölf Berufen und fünf dualen Studiengängen in Ausbildung.



2016 hat ENTEGA Plus ein Präventionsprogramm gegen Energiearmut aufgelegt.



2.288 Beschäftigte arbeiten bei ENTEGA.

Zahlen und Fakten beziehen sich auf das Geschäftsjahr 2023.

GESELLSCHAFTLICHES ENGAGEMENT

Die ENTEGA AG und ihre Tochtergesellschaften sind in der Region verwurzelt. Hier blicken wir auf eine mehr als einhundertjährige Geschichte zurück, hier ist ein Großteil unserer Kundinnen und Kunden zu Hause, hier leben unsere Beschäftigten und hier sitzen unsere Eigentümer: die Städte, Gemeinden und Landkreise in Südhessen – allen voran die Wissenschaftsstadt Darmstadt. Aus dieser Verankerung heraus erwächst gesellschaftliche Verantwortung.

Die ENTEGA Stiftung

Die ENTEGA Stiftung wurde 1999 gegründet und fördert das Engagement von Vereinen und Institutionen sowie Wissenschaft und Forschung. Gefördert werden Projekte in den Bereichen Kinder-, Jugend- und Altenhilfe, Kunst und Kultur, Sport sowie Umwelt- und Klimaschutz. Die Bandbreite der geförderten Projekte im Jahr 2023 ist groß: vom Spielebus beim Bund der Deutschen Katholischen Jugend über eine Skater-Anlage in Wald-Michelbach bis hin zur virtuellen Rekonstruktion zerstörter Synagogen im Rhein-Main-Gebiet.

Die ENTEGA Stiftung engagiert sich auch in der ukrainischen Partnerstadt Uzhhorod, die viele Binnenflüchtlinge aufgenommen

hat. Um die Stromversorgung im Kinderkrankenhaus sicherzustellen, spendete die ENTEGA Stiftung 2023 ein Stromaggregat. Der Generator wurde mit weiteren Hilfsgütern nach Uzhhorod gebracht und vom Oberbürgermeister a. D. Jochen Partsch überreicht. Neben der direkten Hilfe ist es wichtig, die Aufmerksamkeit für den Krieg aufrechtzuerhalten. Deshalb hat der Magistrat der Stadt Darmstadt beschlossen, die Solidarität mit der Ukraine in Wort und Bild festzuhalten. Das im Mai 2023 erschienene Buch „Ein Jahr Solidarität mit der Ukraine in Darmstadt“ dokumentiert die Aktivitäten für Frieden und Gerechtigkeit. Die ENTEGA Stiftung unterstützte die Herausgabe des Buches – ein Teil des Verkaufserlöses fließt in ein Jugendprojekt in der Ukraine.

Gemeinnützige Institutionen

Mit der ENTEGA Stiftung und dem ENTEGA NATURpur Institut haben wir gleich zwei gemeinnützige Institutionen, mit denen wir zum gesellschaftlichen Wohlergehen beitragen.

ENTEKA Stiftung im Jahr 2023



191 Förderanträge
132 geförderte Projekte & Institutionen

537.900€ Fördergelder
60.000€ Preisgeld für den Darmstädter Impuls (alle zwei Jahre)

Darmstädter Impuls

Alle zwei Jahre richtet die Stiftung den „Darmstädter Impuls“ aus. Eine Veranstaltung zur Verleihung von drei Preisen, mit denen Personen und Initiativen ausgezeichnet werden, die sich auf besondere Art für das Gemeinwohl einsetzen. Die Preise sind mit jeweils 20.000 Euro dotiert. Nach einer coronabedingten Pause wurden die Preise im März 2023 wieder verliehen.

Die Journalistin Golineh Atai wurde mit dem nationalen „Erasmus Kittler Preis“ der ENTEGA Stiftung ausgezeichnet. Die Leiterin des ZDF-Auslandsbüros in Kairo erhielt die Auszeichnung für ihren Einsatz für Freiheit, Demokratie und Gleichberechtigung. Der regionale „Ludwig Bergsträßer Preis“, der bürgerschaftliches Engagement in der Region Rhein-Main-Neckar würdigt, ging an die Kunstinitiative BehindArt. Sie zeigt, dass Kunst von Menschen mit Behinderungen die Kultur sehr bereichert. Der lokale „Charlotte Heidenreich von Siebold Preis“ ging an das Projekt „Rainbow Refugees Darmstadt“, das von Stefan Kräh ins Leben gerufen wurde. Neben der klassischen Geflüchtetenhilfe wird im Projekt queeren Flüchtlingen besondere Unterstützung angeboten.



Preisverleihung des Darmstädter Impuls 2023



Vortragsreihe Energie für die Zukunft

Das ENTEGA NATURpur Institut

Wir haben im Jahr 2008 das ENTEGA NATURpur Institut gegründet, um die Transformation hin zu einer post-fossilen Wirtschaftsweise zu unterstützen. Das Institut fördert innovative Projekte und Forschungsvorhaben in den Bereichen erneuerbare Energien, Energieeffizienz, Energietechnik und Energieanwendung. Dabei versteht es sich nicht nur als Plattform für die Förderung von wissenschaftlichen Kooperationen in der interdisziplinären Forschung, sondern will auch mit der Vortragsreihe „Energie für die Zukunft“ zum öffentlichen Diskurs über Themen wie Klimawandel, Energiewende und die Herausforderungen einer zukünftigen Energieversorgung anregen. Mit der Aktion „Blühendes Südhessen“ fördert das Institut seit 2019 gemeinsam mit den Kommunen auch die biologische Vielfalt in der Region.

Sponsoring

Für uns ist Sponsoring mehr als nur ein Instrument der Öffentlichkeitsarbeit. Wir wollen damit ehrenamtliches Engagement unterstützen und gleichzeitig soziale und ökologische Ziele erreichen. Mit unserem Sponsoring unterstützen wir Aktivitäten in Kunst und Kultur, mit sozialem Bezug, Sport- und Bewegungsförderung sowie Ökologie und Klimaschutz in der Region Rhein-Main-Neckar. Bei jedem Sponsoring wird geprüft, ob dessen Ziele mit den Nachhaltigkeitsprinzipien übereinstimmen. Bei unseren Vereinbarungen formulieren wir klare Nachhaltigkeitsziele. So ist beispielsweise der Fokus bei den Vereinen SV Darmstadt 98 und 1. FSV Mainz 05 auf den Klimaschutz gerichtet. Gemeinsam haben wir bei der Fan-Mobilität deutliche CO₂-Einsparungen erreicht oder haben den Energieverbrauch durch ein Energiemanagementsystem reduziert. In enger Partnerschaft haben wir bereits im Jahr 2010 dem 1. FSV Mainz 05 dabei geholfen, seine Klimabilanz deutlich zu verbessern und so zu einem Vorreiter in der Bundesliga zu werden. Auch im Breitensport spielt der Klimaschutz eine große Rolle. So beteiligen sich von uns unterstützte Vereine an Klima-Checks, benennen einen Klima-Coach, setzen Maßnahmen zur CO₂-Reduktion um und werben bei ihren Mitgliedern für die Nutzung von Ökostrom.

Bei unserem Sponsoring spielen auch soziale Themen eine große Rolle – hier zwei Beispiele: Sport ist wichtig für die Gesundheit und die motorische Entwicklung von Kindern. Daher haben wir in ausgewählten Vereinen „ENTEGA Kindersportclubs“ gegründet. Spielerisch und ohne Leistungsdruck wird dort tausenden Kindern Freude am Sport vermittelt. Wir unterstützen das Programm „Im Zeichen der Lilie“ des SV Darmstadt 98. Suchtprävention, Autogrammstunden in sozialen Einrichtungen, Freikarten für Bedürftige, Infoveranstaltungen zu gesunder Ernährung für Kinder oder die Integration von Menschen mit Behinderung – das breit gefächerte Programm macht Mut und stärkt Kinder und Jugendliche.

Bei unserem sozialen Engagement beziehen wir auch unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aktiv ein. Jedes Jahr unterstützen wir mit dem ENTEGA-Mitarbeitersponsoring Projekte aus den Bereichen Sport, Kultur, Soziales und Umwelt mit jeweils 1.500 Euro. Die Projektvorschläge kommen von Beschäftigten und die Belegschaft stimmt darüber ab, welche Projekte unterstützt werden. Seit 2003 haben wir so 79 Projekte gefördert.

ENTEGA-VEREINSAKTION

Seit 2016 vergibt die ENTEGA Plus im Rahmen der ENTEGA Vereinsaktion Gelder an Vereine aus der Region. Die Vereine können sich mit Projekten in den Kategorien „Maßnahmen des Klima- und Umweltschutzes“, „Bildung und Vermittlung von Klima- und Umweltschutz“ oder „Recycling und Ressourceneinsparung“ bewerben. Im Internet konnten Bürgerinnen und Bürger 2023 unter 85 Projekten ihren Favoriten auswählen. Aus Gründen der Chancengleichheit wurde der Wettbewerb in die sechs Regionen Bergstraße, Darmstadt, Mainz, Odenwald, Rheinhessen und Ried unterteilt. Die ersten fünf Plätze in jeder Region erhielten ein Preisgeld gestaffelt von 500 Euro bis 2.000 Euro. Insgesamt gingen so 34.500 Euro an die Vereine.



Einer von vielen Gewinnern: Der Förderverein Kita Regenbogen Büttelborn e. V. erhält den Siegerscheck von Frank Gey, Geschäftsführer der ENTEGA

Der Mensch im Mittelpunkt

Motivierte und gut ausgebildete Beschäftigte sind wichtig für unseren Erfolg. Dafür schaffen wir ein gesundes und attraktives Arbeitsumfeld, setzen uns für Diversität und Chancengleichheit ein, ermöglichen die Vereinbarkeit von Leben und Arbeit, bilden selbst Fachkräfte aus und fördern unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter durch eine gezielte Personalentwicklung.

Aus- und Weiterbildung

Ausbildung ist für uns ein wichtiges Thema. Im Jahr 2023 machten bei uns 112 junge Menschen in zwölf Ausbildungsberufen und fünf dualen Studiengängen ihre Ausbildung. Jedes Jahr kommen über 30 neue Auszubildende und Studierende hinzu. Im Jahr 2023 starteten 38 junge Menschen ihre Ausbildung und drei ein duales Studium. Wir kooperieren eng mit den Hochschulen in der Region, bieten Praktikumsplätze, Stellen für Werksstudierende und ein Traineeprogramm an.

Unsere Auszubildenden gehören zu den Besten. Im Jahr 2023 schlossen gleich drei von ihnen als Jahrgangsbeste ihre Ausbildung ab. Die seit vielen Jahren erbrachten guten Leistungen sind kein Zufall. Dazu tragen unter anderem die individuelle Förderung, unser modernes Ausbildungszentrum und Teambuilding-Maßnahmen

Gesunde Belegschaft

Die Gesundheit unserer Beschäftigten steht für uns an erster Stelle. Dafür schaffen wir ein abwechslungsreiches Bewegungsangebot, veranstalten vielfältige Aktionen zur Gesundheitsprävention und engagieren uns im Netzwerk „Betriebliches Gesundheitsmanagement Darmstadt“. Arbeitsschutz und Arbeitssicherheit haben höchste Priorität. Unsere Sozialberatung hilft bei Suchtproblemen sowie bei privaten oder beruflichen Krisen. Mit unserem Betrieblichen Eingliederungsmanagement (BEM) unterstützen wir Langzeitkranke beim Weg zurück in den Job. All diese Anstrengungen zahlen sich aus. So sind die Unfallhäufigkeit und die Zahl der Krankheitstage in den letzten Jahren deutlich zurückgegangen. Wir haben uns eine hohe Gesundheitsquote von 95 Prozent zum Ziel gesetzt. In den vergangenen Jahren schwankte die Quote nur leicht um den Zielwert. Im Jahr 2023 lag sie bei 94 Prozent.



Jessica Busalt (2. v. r.) und Thorsten Heinzmann (l.) von der IHK Darmstadt überreichten Thea Michel und Matthias Haas am 6. März die Urkunde zum Ausbildungsbotschafterbetrieb

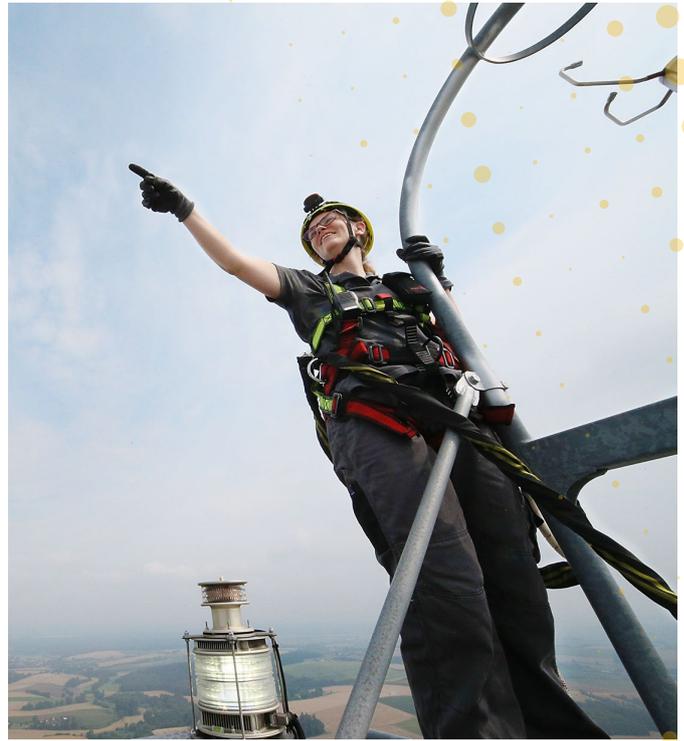
bei. Einige unserer Auszubildenden sind als Ausbildungsbotschafter im Einsatz. Ausbildungsbotschafterinnen und -botschafter informieren ehrenamtlich andere junge Menschen über ihren Ausbildungsberuf und stellen Kontakte in die Unternehmen her. Im Jahr 2023 wurden wir erneut als Ausbildungsbotschafterbetrieb des Jahres ausgezeichnet.



Diversität und Chancengleichheit

Wir leben und achten Diversität und Chancengleichheit im Unternehmen, weil wir sie ethisch für geboten halten und weil sie zur Attraktivität eines Unternehmens beitragen. Deshalb haben wir 2007 die Charta der Vielfalt unterzeichnet und ein eigenes Diversity-Management etabliert.

In technisch geprägten Branchen ist der Frauenanteil immer noch viel zu gering. Dies zeigt sich auch bei uns. Unser erklärtes Ziel ist es, den Anteil von Frauen auf allen Ebenen zu steigern. Dafür haben wir ein Bündel an Maßnahmen entwickelt. So werben wir beispielsweise gezielt um junge Frauen für technische Berufe, laden Studentinnen aus den MINT-Studiengängen zum Kennenlernen ein und fördern Frauen im Unternehmen mit Netzwerk- und Mentoren-Programmen. Für Frauen und Männer gleichermaßen ist die Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben von immer größerer Bedeutung. Flexible Arbeitsmodelle, Homeoffice und Kinderbetreuung – wir haben dafür gute Angebote geschaffen. Diversität und Chancengleichheit bedeuten jedoch weit mehr als Geschlechtergerechtigkeit. Daher arbeiten wir daran, Vielfalt auf allen Ebenen zu steigern und alle Voraussetzungen für ein faires und gleichberechtigtes Arbeitsumfeld zu schaffen.



Frauen in technischen Berufen – noch immer eine Seltenheit

Energiearmut bekämpfen

Seit 2022 sind Grundversorger verpflichtet, Kundinnen und Kunden, denen eine Liefersperre droht, Ratenzahlungen anzubieten. Bereits im Jahr 2016, lange bevor der Gesetzgeber das Thema bearbeitet hat, haben wir ein Präventionsprogramm gegen Energiearmut aufgelegt. Dabei kooperieren wir mit Sozialleistungsträgern und Verbraucherzentralen in Rheinland-Pfalz und Hessen. Letztere startete im Dezember 2020 das Projekt „Hessen bekämpft Energiearmut“, an dem wir uns beteiligen. In Zusammenarbeit mit dem Jobcenter, dem Amt für Soziales und Prävention der Wissenschaftsstadt Darmstadt sowie den Kirchen und karitativen Initiativen unterstützen wir im Arbeitskreis „Gerätesubvention“

einkommensschwache Haushalte bei der Anschaffung energiesparender Haushaltsgeräte. Darüber hinaus engagieren wir uns im Projekt „Stromspar-Check“, das einkommensschwachen Haushalten beim Energiesparen hilft. In Mainz bieten wir in Zusammenarbeit mit dem Treffpunkt Marienborn e. V. im sozialen Brennpunkt „Sonniger Hang“ Energieberatungen und Beratungen zu Ratenplänen an. Und wenn Menschen dennoch Probleme haben, ihre Energierechnung zu bezahlen, finden wir gemeinsam eine Lösung. Unser Präventionsprogramm zeigt Wirkung: Die Sperren der Strom- und Erdgasversorgung sind in den letzten Jahren deutlich zurückgegangen.

ÖKONOMISCHE* VERANTWORTUNG



„Obwohl das Geschäftsjahr 2023 immer noch stark durch den Ukraine-Krieg und die daraus resultierende Energiekrise geprägt war, war es eines der erfolgreichsten in der Firmengeschichte. Die ENTEGA ist ein kerngesundes Unternehmen und aus dieser Position der Stärke heraus, sind wir bereit für die notwendigen Investitionen in die Zukunft. Eine nachhaltige Strategie gepaart mit einer soliden Unternehmenspolitik machen uns so erfolgreich.“

Albrecht Förster, Vorstand Finanzen



4.020,5 Mio. €
Umsatzerlöse



190,1 Mio. €
EBIT



18,0% wirtschaftliche
Eigenkapitalquote



1,9
dynamischer Verschuldungsgrad



173,3 Mio. € Investitionsvolumen,
davon 134,69 Mio. € in die Netzinfrastruktur



304,2 Mio. € Ausgaben, die auf
Bestellungen basieren, davon 97,5 Mio. €
bei regionalen Lieferanten



127,4 Mio. € Konzerngewinn

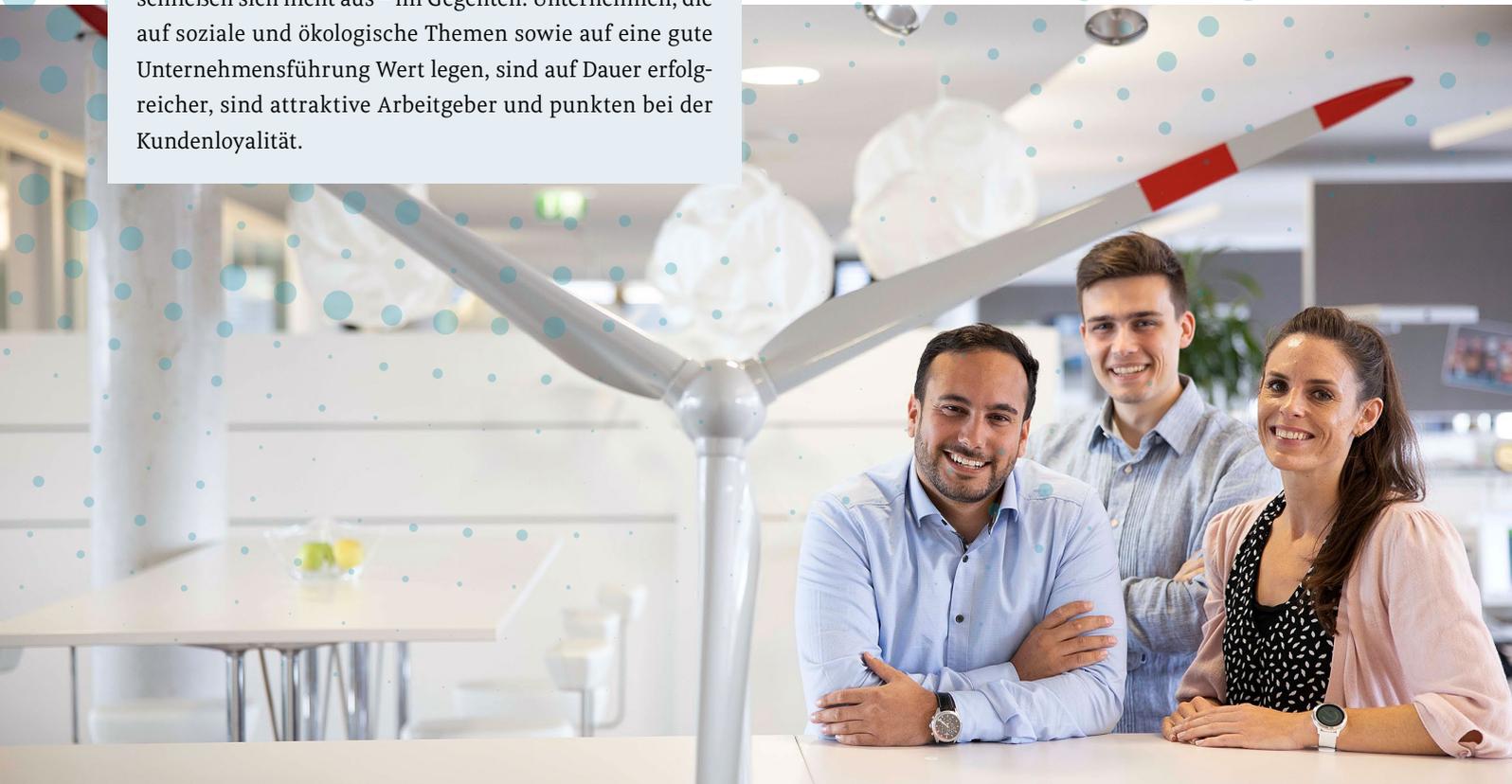


rd. 265 Mio. € werden bis Ende
2026 in den Glasfaserausbau investiert

Zahlen und Fakten beziehen sich auf das Geschäftsjahr 2023.

WIRTSCHAFTLICH LEISTUNGSFÄHIG ZUM WOHLER DER REGION

Unternehmerischer Erfolg und nachhaltiges Wirtschaften schließen sich nicht aus – im Gegenteil. Unternehmen, die auf soziale und ökologische Themen sowie auf eine gute Unternehmensführung Wert legen, sind auf Dauer erfolgreicher, sind attraktive Arbeitgeber und punkten bei der Kundenloyalität.



ENTEKA ein attraktiver Arbeitgeber und Wirtschaftsfaktor in der Region

Unsere wirtschaftlichen Aktivitäten tragen zur guten Entwicklung unserer Region bei. Über vier Mrd. Euro flossen im Jahr 2023 in den Wirtschaftskreislauf – ein großer Teil davon in den Rhein-Main-Neckar-Raum. Dies hat auch positive Folgen für den Arbeitsmarkt: So hängen neben den 2.288 Arbeitsplätzen im Konzern viele weitere Arbeitsplätze bei Lieferanten und Dienstleistern von unseren Aktivitäten ab. 2023 betragen unsere Personalaufwendungen 214,3 Mio. Euro – ein wichtiger Beitrag zur Kaufkraft in der Region. Allein 26 Mio. Euro zahlten wir in diesem Jahr an Steuern und Abgaben. Unsere Dividendenzahlung von 31,65 Mio. Euro stärken die kommunalen Haushalte unserer Anteilseignerinnen und -eigner – allen voran der Wissenschaftsstadt Darmstadt.

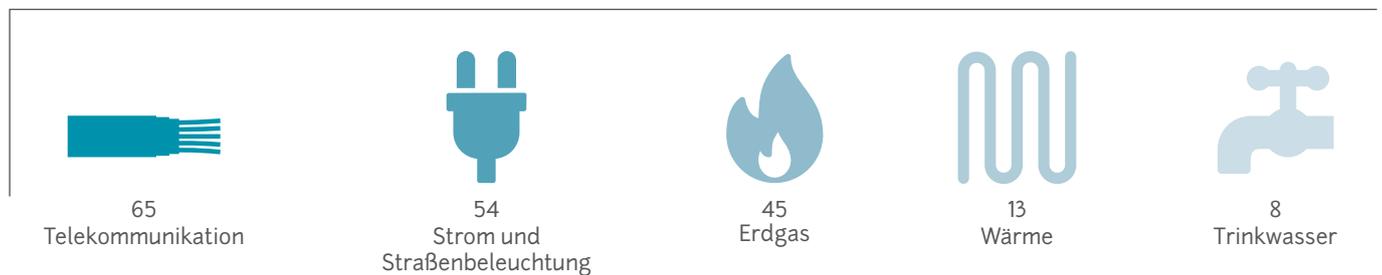
Lokale Unternehmen fördern

Auch wenn wir ab einem bestimmten Volumen verpflichtet sind, Aufträge europaweit auszuschreiben, streben wir eine Zusammenarbeit mit Lieferantinnen und Lieferanten aus der Region an. Von den rund 304,2 Mio. Euro Einkaufsvolumen stammten 2023 Waren, Güter und Dienstleistungen im Wert von 97,5 Mio. Euro von Zulieferern aus der Region – 2021 lag dieser Wert noch bei 51 Mio. Euro. Das nützt großen Industrieunternehmen genauso wie kleinen Handwerksbetrieben und schafft Arbeitsplätze in Südhessen.

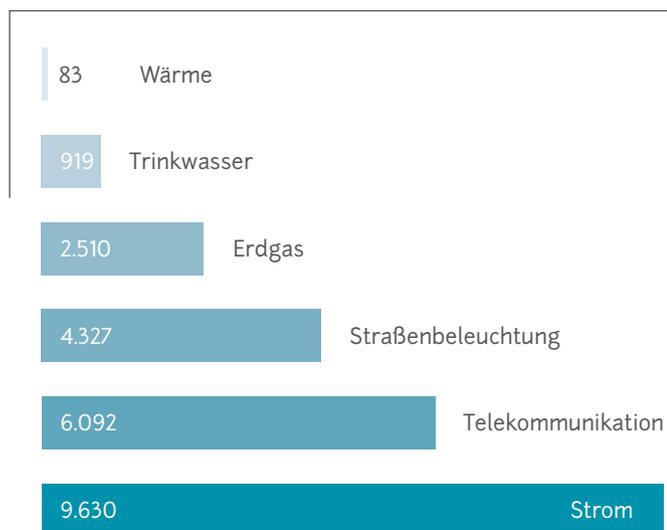
Unsere Versorgungsnetze gehören zu den zuverlässigsten

Die ENTEGA versorgt die Menschen in der Region Rhein-Main-Neckar seit mehr als 100 Jahren mit Erdgas, Strom, Wärme und Wasser. Eine moderne und zuverlässige Infrastruktur ist Voraussetzung für die Entwicklung und Wettbewerbsfähigkeit einer ganzen Region.

Städte und Gemeinden im Netzgebiet



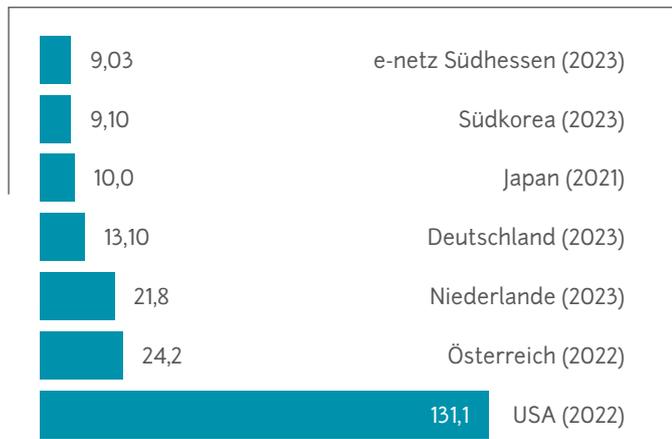
Länge Versorgungsnetze in km



Infrastrukturinvestitionen

ENTEGA-Konzern, in Mio. €			
	2023	2022	2021
Stromnetz	43,02	35,26	33,70
Gasnetz	8,33	14,05	13,82
Wärmenetz	7,30	3,76	4,58
Wassernetz	12,32	12,51	13,15
Telekommunikationsnetz	63,74	78,76	18,32
GESAMT	134,69	144,34	83,57

Durchschnittliche Unterbrechungsdauer in Minuten



Quelle: www.vde.com

In den Jahren 2022 und 2023 haben wir die Investitionen in unsere Netze deutlich erhöht. Den größten Zuwachs gab es bei den Telekommunikationsnetzen. Hier spiegelt sich unsere Ausbau-offensive für die Glasfasernetze wider. Die Investitionen in die Strom- und Wärmenetze stiegen ebenfalls deutlich an – während die Investitionen in die Gasnetze rückläufig waren. Hier zeigt sich die wachsende Bedeutung dieser Netze für die Energiewende.

Die Investitionen zahlen sich aus. Unsere Energie- und Trinkwasser-netze gehören zu den zuverlässigsten Netzen. Ein Beispiel: Im Stromnetz der e-netz Südhessen betrug 2023 die durchschnittliche Unterbrechungsdauer je Kundin bzw. Kunde 9,03 Minuten (Vor-jahr: 4,83). Der aktuelle Bundesdurchschnitt liegt bei 13,1 Minuten. Der Anstieg in unserem Netz resultierte aus Störungen von 4,4 Minuten im vorgelagerten Hochspannungsnetz. Zieht man diesen Wert ab, liegt der von der e-netz zu verantwortende Wert bei 4,63 und damit deutlich unter dem Bundesdurchschnitt.

Unser Beitrag zur digitalen Transformation

Die Digitalisierung braucht eine leistungsfähige Infrastruktur. Seit vielen Jahren betreiben wir in der Region ein modernes Telekommunikationsnetz und bauen dieses mit hohem Tempo aus. Denn wir wollen in unserer Region der führende Glasfaseranbieter werden. Dafür haben wir eine groß angelegte Investitionsoffensive gestartet. Damit aber nicht genug: Wir bringen unser Know-how auch bei der Digitalstadt Darmstadt ein oder werden selbst aktiv wie mit unserer Initiative „Smart Region Darmstadt Rhein-Main-Neckar“.

Investitionsoffensive Glasfaser

Bis Ende 2026 werden wir rund 265 Millionen Euro investieren und das Glasfasernetz auf 4.600 Kilometer ausbauen. Auf dem Weg dahin haben wir schon viel erreicht: In den Jahren 2022 und 2023 haben wir unser Netz durch Ausbau und Zukauf um 1.289 Kilometer Glasfaserleitungen erweitert. Ende 2023 verfügten wir über ein Glasfasernetz von 3.493 Kilometern Länge. Der Odenwaldkreis gründete die Brenergo, und im Landkreis Bergstraße gründeten zehn Kommunen die Interkommunale Breitbandnetz IKbit als Trägergesellschaften für den Ausbau der Breitbandnetze. Im Auftrag dieser Gesellschaften bauten wir in Kooperation mit Klensk & Sohn die Glasfasernetze auf und kümmerten uns um den Betrieb. 2022 haben wir diese Netze erworben und bauen diese jetzt in eigener Verantwortung aus. Bis Ende 2026 wollen wir im

2.344^{KM}
KUPFERKABELLEITUNGEN

3.493^{KM}
GLASFASERLEITUNGEN

255^{KM}
CITY-NETZ DARMSTADT

65
KOMMUNEN

ÖKONOMISCHE VERANTWORTUNG

Landkreis Bergstraße 255 Kilometer zusätzliche Glasfasertrassen bauen und neun Kommunen anschließen. Im Odenwaldkreis sollen bis Ende 2025 210 Kilometer Glasfasertrassen hinzukommen.

Ein großes Projekt ist der Glasfaserausbau in Darmstadt. Hier investieren wir bis Ende 2028 rund 76,7 Mio. Euro, in Eigenregie und ohne staatliche Förderung. In Darmstadt arbeiten wir eng mit dem Bauverein zusammen, dessen Immobilien wir anschließen werden. In 21 Ausbaubereichen werden wir 355 Kilometer Glasfasertrassen bauen. Acht Schulen, 1.767 Gebäude des Bauvereins mit 14.793 Wohneinheiten, 584 Firmen und 21.000 Gebäude mit ca. 83.000 Haushalten können so an das ultraschnelle Internet angeschlossen werden.

Im Landkreis Darmstadt-Dieburg wurden – gefördert mit Bundesmitteln – rund 300 Kilometer Glasfasertrassen gebaut. Der Ausbau wurde 2023 abgeschlossen. Gleiches gilt für den Landkreis Offenbach, wo wir bis Ende 2024 159 Kilometer Glasfasertrassen bauen werden. Das geförderte Auftragsvolumen in beiden Landkreisen beträgt zusammen rund 40 Millionen Euro.

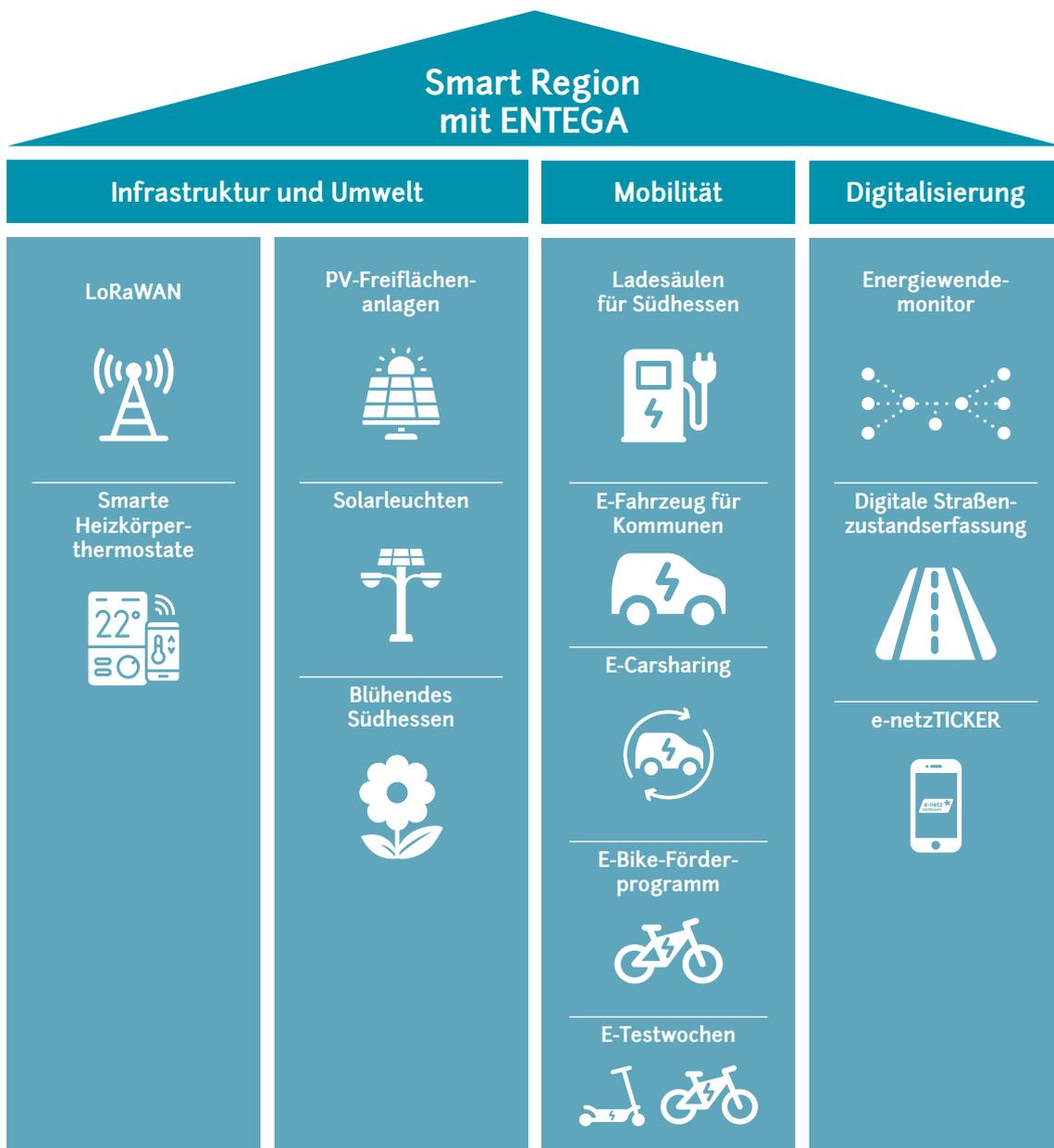


Spatenstich für den Glasfaserausbau der Mathildenhöhe im April 2023. Mit dabei die Hessische Ministerin für Digitale Strategie und Entwicklung, Prof. Dr. Kristina Sinemus (4.v.l.), der damalige Oberbürgermeister Jochen Partsch (Mitte) und Dr. Marie-Luise Wolff, Vorsitzende des Vorstandes von ENTEGA.

Smart Region Darmstadt Rhein-Main-Neckar

Auf der Basis einer wissenschaftlichen Untersuchung zum Stand der Digitalisierung im Rhein-Main-Gebiet haben wir die Initiative „Smart Region Darmstadt Rhein-Main-Neckar“ ins Leben gerufen. Damit wollen wir konkrete Verbesserungen in den Bereichen Infrastruktur, Umwelt, Mobilität und Digitalisierung erreichen und passende Produkte sowie Dienstleistungen für die Kommunen implementieren: So beispielsweise die intelligente Steuerung von Heizungsthermostaten, die Errichtung von PV-Freiflächenanlagen,

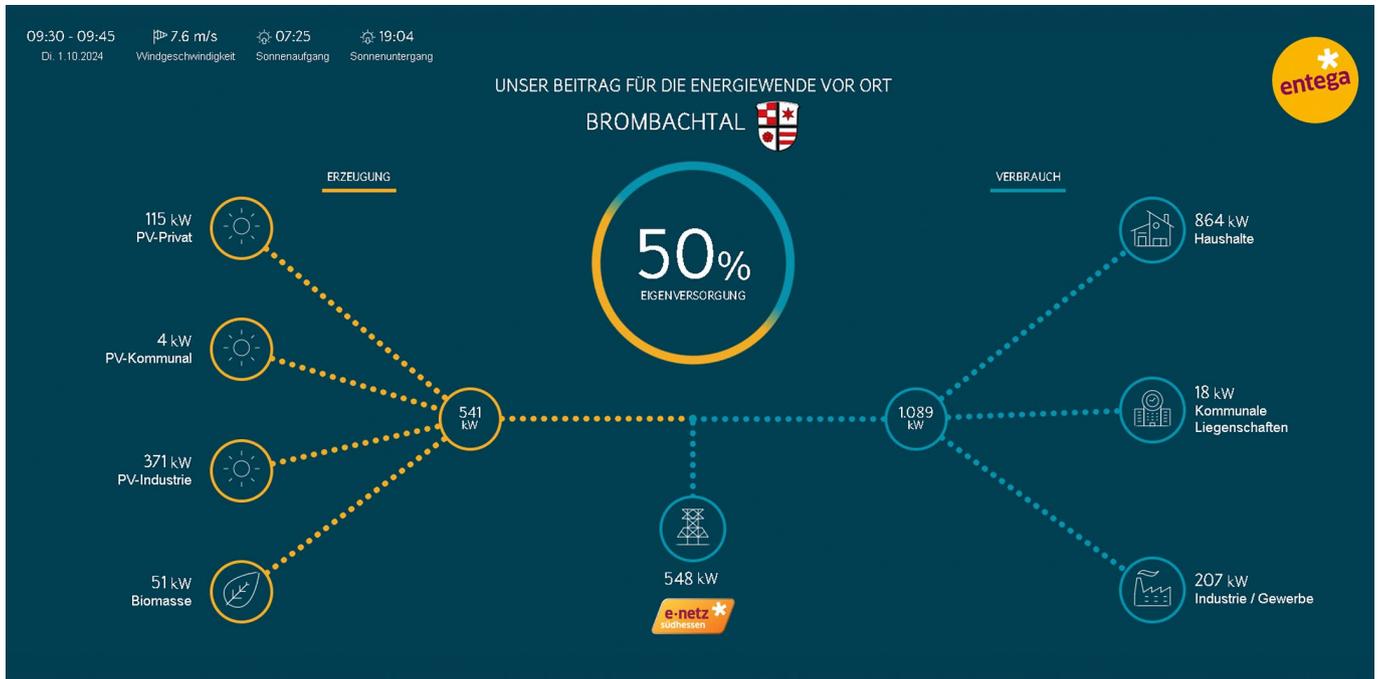
Projekte zur Förderung der Elektromobilität oder digitale Innovationen wie den Energiewendemonitor. Stand Ende 2023 haben die Kommunen in Südhessen 330 Projekte mit uns begonnen – 298 wurden bereits umgesetzt. Viele davon dienen auch dem Klimaschutz. Bis 2025 wollen wir so CO₂-Einsparungen in Höhe von 6.000 Tonnen erzielen. Mit den bis Ende 2023 umgesetzten Maßnahmen können bereits jährlich 3.600 t CO₂ vermieden werden.



ÖKONOMISCHE VERANTWORTUNG

Beispiel Energiewendemonitor: Damit lässt sich die Energiebilanz einer Kommune in einer interaktiven Übersichtskarte darstellen. Dafür werden aktuelle Verbrauchsdaten und Daten von regenerativen Erzeugungsanlagen engmaschig erhoben. So wird sichtbar, wie viel Energie vor Ort gerade verbraucht

wird und wie viel davon aus regenerativen Energien gewonnen wird. Daraus errechnen lassen sich auch die CO₂-Emissionen einer Kommune. Der Energiewendemonitor wurde bis Ende 2023 bereits in 36 Kommunen und für den Landkreis Odenwald implementiert.



Bereits in 34 Kommunen gibt es den Energiewendemonitor – so auch im Brombachtal

Beispiel intelligente Heizkörperthermostate: Bei der Gebäudeheizung gibt es großes Einsparpotenzial in kommunalen Liegenschaften. Gemeinsam mit dem Hamburger Start-up vilisto haben wir in einigen Kommunen Gebäude mit intelligenten Heizkörperthermostaten ausgerüstet. Diese sind mit Schall- und Bewegungssensoren ausgestattet. So werden die Räume nur geheizt, wenn sie auch genutzt werden. Fünf Kommunen sowie der Odenwaldkreis beteiligen sich bereits an dem Projekt.

Forschen für die Zukunft

Der Umbau der Energieversorgung stellt eine riesige Herausforderung dar. Neue Technologien müssen entwickelt und ihr Einsatz in der Praxis erforscht werden. Seit 2010 beteiligen wir uns an verschiedenen interdisziplinären Forschungsprojekten, die zur Klimaneutralität beitragen und gleichzeitig das Energiesystem intelligenter und flexibler machen. Wir forschen beispielsweise mit an der Elektrifizierung des Schwerlastverkehrs (ELISA – elektrifizierter, innovativer Schwerverkehr auf Autobahnen), an modernen Speicherlösungen (MAGDA – Multi-Use-Quartierspeicher in Groß-Umstädter Solarsiedlung), an der Integration der Elektromobilität in die Netze (MobiGrid), an der intelligenten Verteilung erneuerbarer Energien in den Mittelspannungsnetzen (Grid4Regio), an Einsatz ausrangierter Autobatterien zur

Stromspeicherung (CIRCULUS), an der Digitalisierung des Niederspannungsnetzes (NeNa), an einer Stresstestmethodik zur Sicherung der Energienetze gegen Cyberangriffe (CyberStress) und wir beteiligen uns am Reallabor der Energiewende „DELTA – Darmstädter Energie-Labor für Technologien in der Anwendung“.

Darüber hinaus fördern wir den Forschungsstandort Darmstadt, unterstützen die Hochschulen und vergeben Stipendien an Studierende. Unsere IT-Tochter COUNT+CARE unterhält ein eigenes IT-Lab. Dort werden nicht nur Informatikstudierende und Auszubildende der Fachinformatik ausgebildet, dort wird auch in einem gut ausgerüsteten Makerspace geforscht und kreativ an neuen technologischen Möglichkeiten gearbeitet.

Mehr dazu: www.entega.ag/ueber-entega/forschung-entwicklung



IMPRESSUM

Herausgeber

ENTEKA AG
Frankfurter Straße 110
64293 Darmstadt
Telefon: 06151 701-0 (Zentrale)
E-Mail: nachhaltigkeit@entega.ag
www.entega.ag

Vorstand:

Dr. Marie-Luise Wolff (Vorsitzende),
Dipl.-Kfm. Albrecht Förster,
Andreas Niedermaier,
Thomas Schmidt
Aufsichtsratsvorsitzender:
Oberbürgermeister Hanno Benz
Sitz der Gesellschaft:
Darmstadt
Reg.-Gericht:
Amtsgericht Darmstadt HRB 5151
Ust-IdNr. / St.-Nr.:
DE811215048 / 007 225 46604

Konzeption und Verantwortung für den Inhalt

Marcel Wolsing,
Leiter Nachhaltigkeitsmanagement
E-Mail: nachhaltigkeit@entega.ag

Redaktion und Text

Michael Leukam,
Referent Nachhaltigkeitsmanagement

Gestaltung und Umsetzung

feedback werbeagentur GmbH, Darmstadt

Lektorat und Korrektorat

Katja Kempin, Korrifee Lektorat

Fotografie

Marcus Abel (e-netz Südhessen), ENTEKA AG,
Stefan Höreth (ENTEKA AG), IHK Darmstadt,
Michael Leukam (ENTEKA AG), Ralph Loop,
Anke Luckmann, Timo Meyer-Zoll (ENTEKA
AG), Simon Motz (ENTEKA AG), Jochen Müller,
Dominik Obertreis, Ralf Rühmeier (BMAS),
Markus Schmidt, Uniper SE, Anja Weber,
Yannick Wolf (ENTEKA AG); Adobe Stock:
Robert Kneschke, Sukharevskyy Dmytro;
iStock: golubovy, ismagilov

Redaktioneller Hinweis

Die hier verwendeten Zahlen und Informatio-
nen basieren auf dem ENTEKA Nachhaltig-
keitsbericht 2023.

Darmstadt, Dezember 2024

